

INTERGEO Köln 2010

EnviroInfo Block I am 06.10.2010

– Langfassung –

Umweltinformationssystem Baden-Württemberg im Dienste von Planungs- und Vollzugsaufgaben, Umweltvorsorge und Nachhaltigkeit

Roland Mayer-Föll,
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg
W. Schillinger, K. Weissenbach, E. Schelkle, H. Pohl, G. Braun v. Stumm, Dr. K.-P. Schulz; UVM BW
Dr. A. Keitel, R. Ebel, M. Müller, B. Ellmenreich, M. Tauber, W. Heißler; LUBW
Andreas Schleyer; Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz BW
Albrecht Schultze, Roland Frenzel; Datenzentrale BW
Dr. Günter Barnikel, Thomas Dombeck; MPS GmbH
Dr. W. Geiger, R. Weidemann; Karlsruher Institut für Technologie

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

dz

MPS

KIT Karlsruher Institut für Technologie

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Gliederung

- Ziele und Aufgaben
- Rahmenbedingungen
- Rahmenkonzeption
- IuK-Verbund und Koordinierung
- Wirtschaftlichkeit und Priorisierung
- Schwerpunktvorhaben (Auswahl)
- Raumbezogene Informationsverarbeitung
- Best Practice – Beispiele aus dem UIS BW
- Stand – Erfolgsfaktoren – Ausblick

Ziele und Aufgaben des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg (UIS BW)

- Planung und Verwaltungsvollzug im Umweltbereich
- Umweltbeobachtung und Monitoring
- Umweltberichterstattung

- Krisenmanagement (Gefahrenabwehr und -vorsorge bei Not- und Störfällen im Umweltbereich)

- Information von Öffentlichkeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung

Rechtlicher Rahmen

- Fachgesetze (Bundesgesetze wie AtomG, BBodSchG, BImSchG, KrW-/AbfG, BNatSchG, WHG sowie Gesetze des Landes Baden-Württemberg)
- EU-Richtlinie 2003/4/EG über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen vom 28.1.2003
- Umweltinformationsgesetz (UIG) des Bundes vom 22.12.2004
- Landesumweltinformationsgesetz (LUIG) Baden-Württemberg vom 7.3.2006

- Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE) vom 14.3.2007
- Geodatenzugangsgesetz des Bundes vom 10.2.2009
- Landesgeodatenzugangsgesetz Baden-Württemberg vom 17.12.2009

- Bundesdatenschutzgesetz, zul. geändert 14.8.2009
- Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg, zul. geändert 18.11.2008
- Sonstige Schutz- und Geheimhaltungsvorschriften

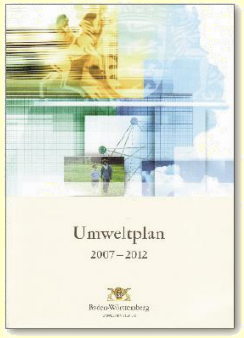
Organisatorischer Rahmen

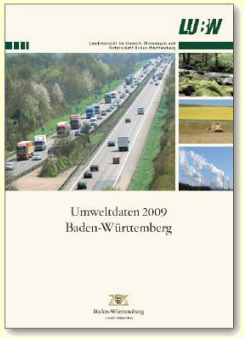
- Beschlüsse der Landesregierung Baden-Württemberg
- E-Government-Konzept Baden-Württemberg mit
  - E-Government-Richtlinien
  - E-Government-Standards
  - Projektmanagementleitfaden

- EU-INSPIRE-Richtlinie und ihre Durchführungsbedingungen
- Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)
- Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW)

- Beschlüsse und Vorgaben der Umweltministerkonferenz und ihrer Gremien (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaften und ihre Ausschüsse wie StA UIS)
- Vereinbarungen Land/Kommunen sowie Bund/Länder
- Kooperationen Land/Wirtschaft/Wissenschaft

Gesellschaftlicher Rahmen (Ökonomie/Ökologie/Soziales)





Kopplung und Zielabgleich

Dokumentation des Zustands und der Tendenzen

Hohe Partizipation verschiedener „Mitspieler“

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

dz

MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Rahmenkonzeption UIS BW

Gesamtbeschreibung in den Jahren 1984, 1986, 1990, 1998 und 2006 für Verwaltung, Fachöffentlichkeit und Politik

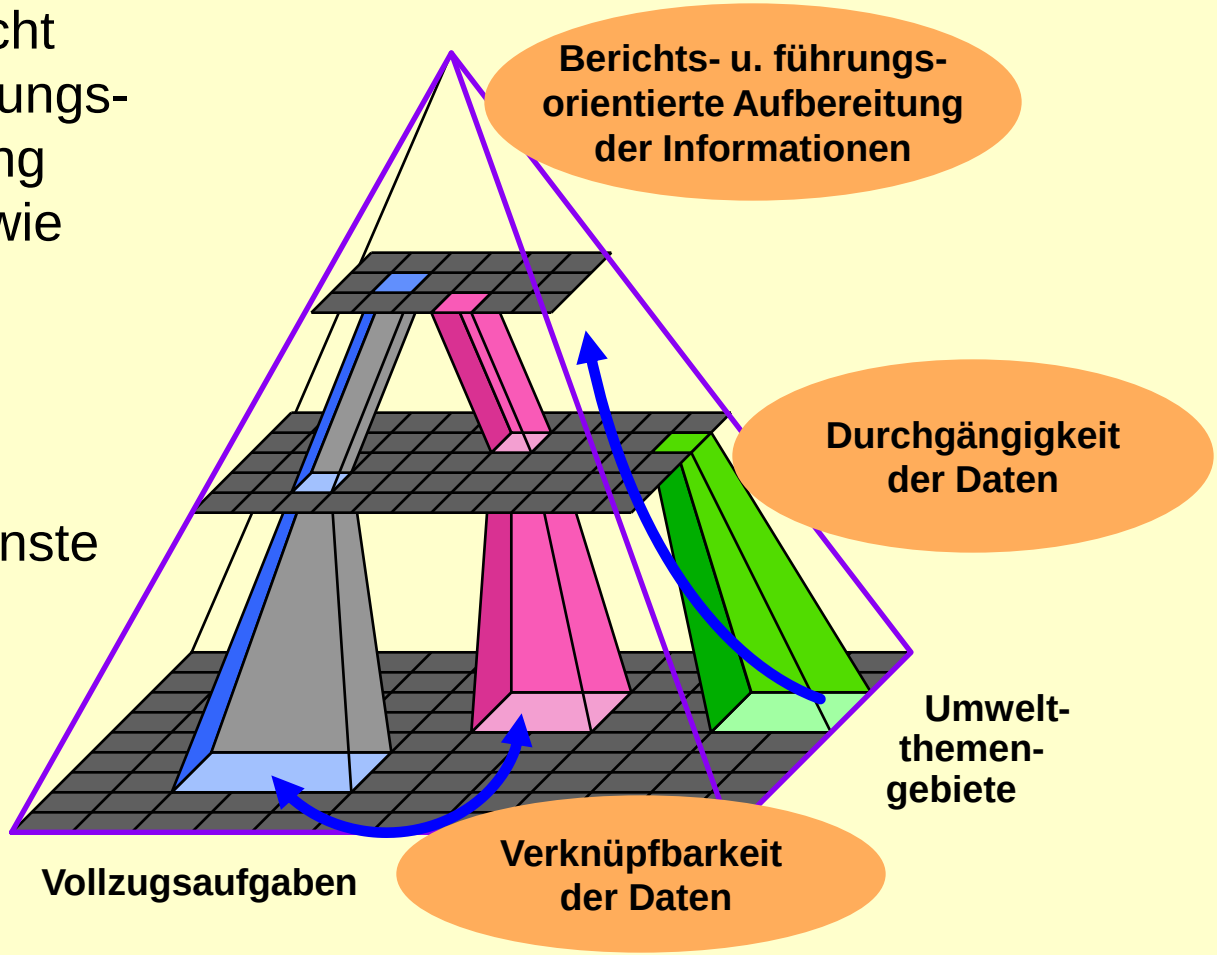
Fachliche Detaillierung in den Schwerpunktvorhaben des UIS BW

- Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz (WIBAS)
- Berichtssystem des Umweltinformationssystems (UIS-BRS)
- Umweltportal Baden-Württemberg (Portal Umwelt-BW)
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS)
- Naturschutz-Informationssystem (NAIS)
- Landschaftspflege-Informationssystem (LAIS)
- Informationssysteme für Reaktorsicherheit, Umweltradioaktivität und Strahlenschutz (IRUS)

Paradigmen der Rahmenkonzeption des UIS BW

Das UIS BW ermöglicht die berichts- und führungs-orientierte Aufbereitung der Informationen sowie die Durchgängigkeit und Verknüpfbarkeit der Daten.

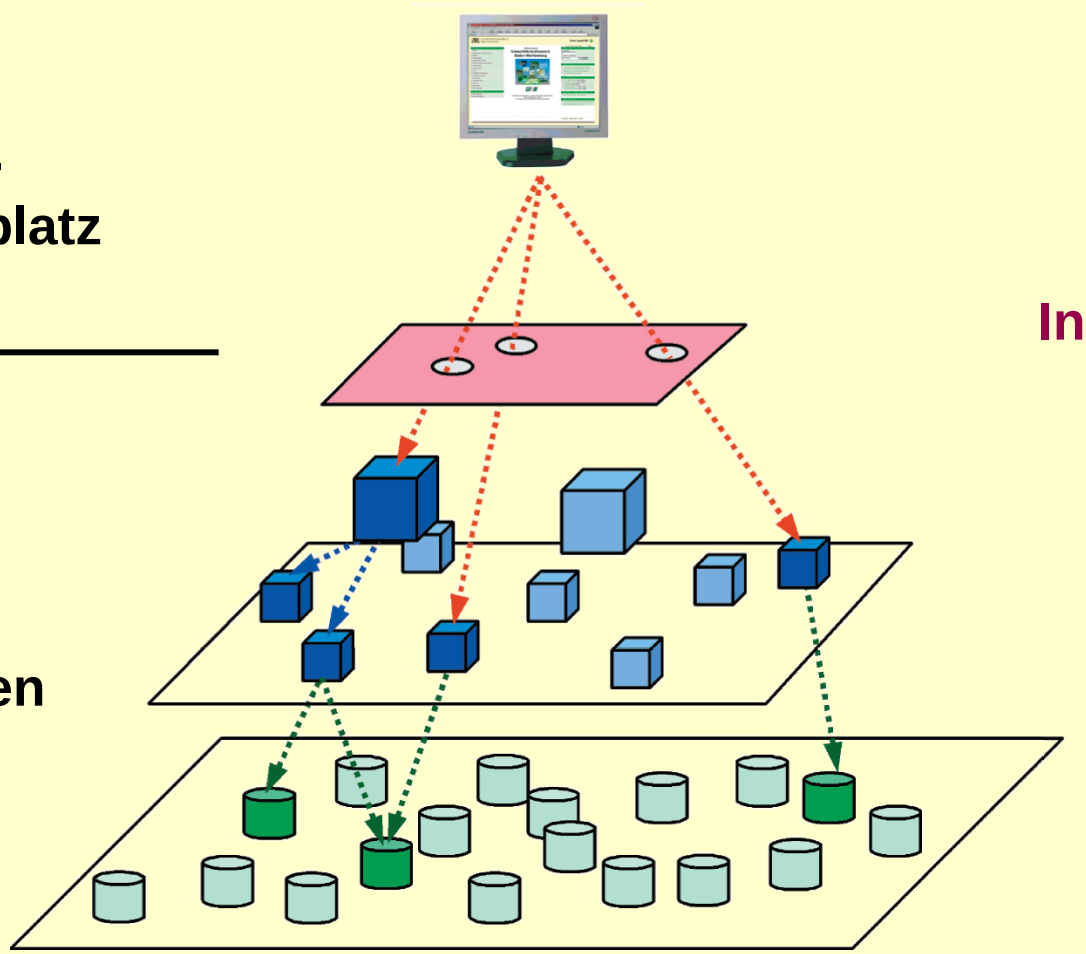
Damit technische Dienste funktionieren, ist ein leistungsfähiges Informations-management erforderlich.



Dienstekonzept des UIS BW

UIS-Arbeitsplatz

UIS-Ressourcen



Nutzer

Individuelle Sichten

Dienste

Daten

Betreuungs- und Entwicklungsverbund UIS BW

Kooperation UIS BW

UVM

LUBW	Kommunaler DVV	IZLBW	Betreuungs-verbund
LUBW	DZBW	LST / FSI	Entwicklungs-verbund
Firmen	Institute	Sonstige Einrichtungen	KEWA-Verbund*

KEWA = Kooperative Entwicklung wirtschaftlicher Anwendungen für Umwelt, Verkehr und benachbarte Bereiche in neuen Verwaltungsstrukturen (F+E-Vorhaben)

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

dz

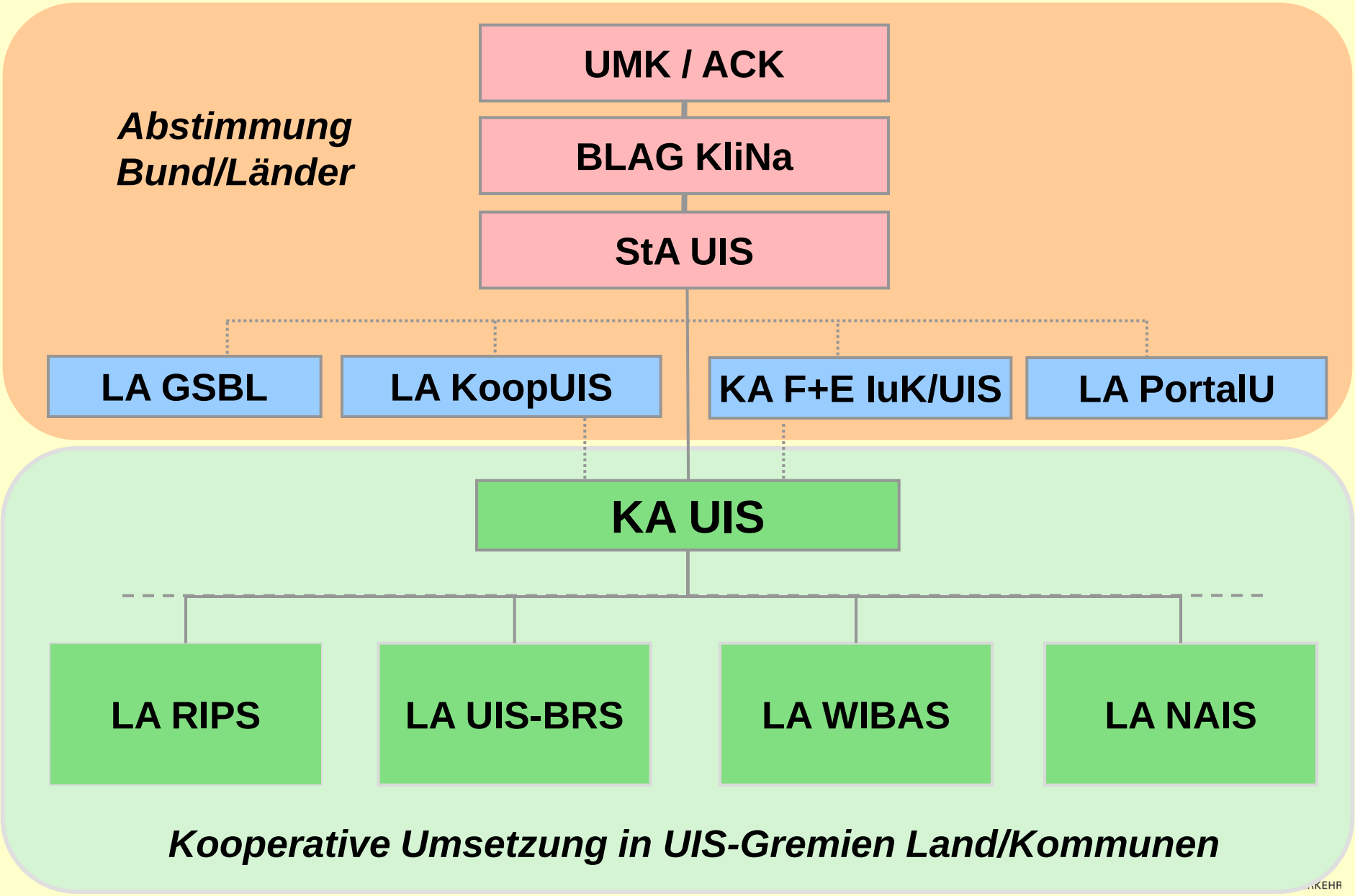
MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Der IuK-Verbund Land/Kommunen

- eingerichtet durch das Sonderbehörden-Eingliederungsgesetz vom 12.12.1994 (SoBEG) – zunächst für den Bereich der Wasser- und Abfallwirtschaft
- erweitert durch das Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (VRG) vom 01.07.2004 auf fast alle Fachverwaltungen
  - ⇨ Auflösung der unteren staatlichen Sonderbehörden
  - ⇨ Aufgabenwahrnehmung durch Land- und Stadtkreise sowie Regierungspräsidien
- Aufgabenverteilung nach öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen (Kooperationslösung)
  - ⇨ laufende Abstimmung der IuK-Verfahren des Landes und der Kommunen
  - ⇨ Kommunale Landesverbände und deren Organe werden Partner in der UIS-Projektorganisation

Durchgängige Koordinierung beim UIS BW



Wirtschaftlichkeit des UIS BW

Das UIS BW

- wird stufenweise bedarfsorientiert ausgebaut
- ist wirtschaftlich durch Mehrfachnutzung von
  - Daten
  - Diensten
  - Anwendungen und
  - IuK-Infrastruktur
- berücksichtigt die Standards und Regeln des E-Government-Konzepts Baden-Württemberg
- wird in Kooperation von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft weiterentwickelt (WIN-WIN-Partnership)

Priorisierung im UIS BW

Als ein Eckwert für die Priorisierung des Aufwands
gilt auch im UIS BW die bekannte Formel:

Daten : Software : Hardware = 100 : 10 : 1

Bei der Datenerhebung, -bereitstellung und -fortführung
lassen sich daher die höchsten Einsparungen erreichen

Bei begrenztem Budget können

- Aktualität
- Genauigkeit
- Vollständigkeit
- Flächendeckung

von Umweltdaten nicht gleichzeitig erreicht werden.

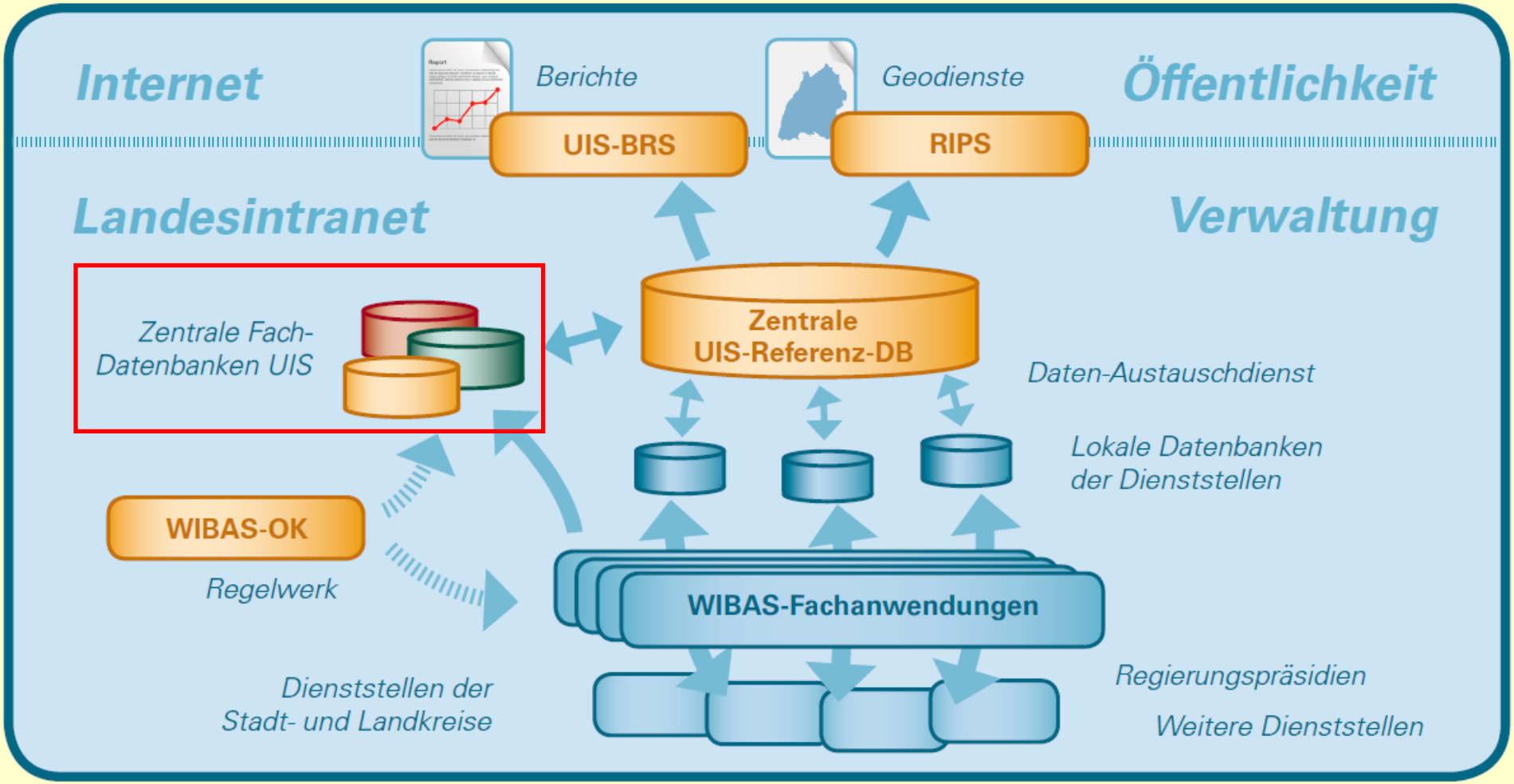
Die Anforderungen der Anwender und die verfügbaren Mittel entscheiden über die Priorisierung dieser Kriterien.

Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz (WIBAS)

- Konzeption und Realisierung der IuK-Unterstützung für
  - die Erledigung der **operativen Aufgaben** in den Fachgebieten Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz
  - die **Umweltberichterstattung** in den o.a. Fachgebieten

- Schlüsselthemen:
  - Datenqualitätssicherung
  - Fachanwendungen und Dienste
  - Systemarchitektur
  - Vorgangsunterstützung
  - Datenorganisation einschließlich Geodatenverarbeitung

WIBAS-Datenorganisation im UIS BW



Entwicklung wichtiger europarechtlicher Umwelt-planungs- und -berichtspflichten seit 2000

- Mit Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG verbundene Wasserberichtspflichten
  - Tochterrichtlinie Grundwasser 2006/118/EG
  - Umweltqualitätsnormen für prioritäre Stoffe 2008/105/EG (Prio-Stoff-RL)
  - EG Richtlinie 2006/11/EG (ehemals 76/464/EG) (Stoff-RL)
  - Badegewässerrichtlinie 2006/7/EG (auf WRRL-Daten aufbauend)
- Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG; noch nicht umges.i.dt.R.
- Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; §§ 47a-f BImSchG (2007)
- Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG; noch nicht umgesetzt in deutsches Recht
- PRTR-VO Nr. 166/2006, IVU-Richtlinie 2008/1/EG; PRTR-Gesetz (2007)
- Deponierichtlinie 1999/31/EG; Deponieverordnung 1.8.2002
- Bodenrahmenrichtlinie (in Vorbereitung)
- …

➞ Sektorale Planungs- und Berichtspflichten bleiben für die Umweltbehörden und für die LUBW eine umfangreiche, weiter wachsende Pflichtaufgabe

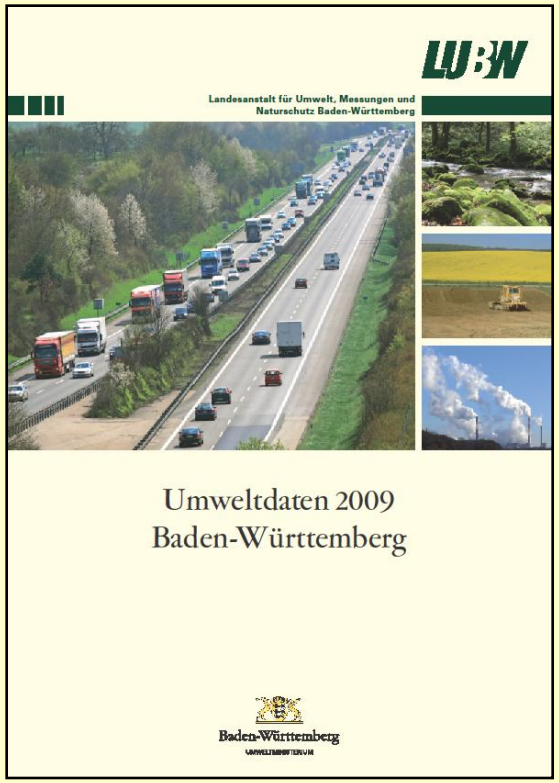
➞ Erfüllung der umfangreichen und komplexen Berichtsaufgaben ist nur durch Einsatz komplexer und vernetzter WIBAS-Fachanwendungen in Verbindung mit den Berichtsfunktionen des UIS-Berichtssystems zu leisten

Systematische Umweltzustandsberichte
30 Jahre Umweltdaten Baden-Württemberg

Mit dem Bericht „Umweltdaten 2009“ blickt das Land auf 30 Jahre systematische Umweltberichterstattung zurück.

Der Bericht steht im Internet
URL: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/59044 ,
ist aber auch gedruckt erhältlich.

Er gibt jedem die Möglichkeit, Entwicklungen
- im Gewässerschutz
- in der Luftreinhaltung
- beim Bodenschutz
- im Natur- und Landschaftsschutz
- beim Klimaschutz u.a. nachzuvollziehen.

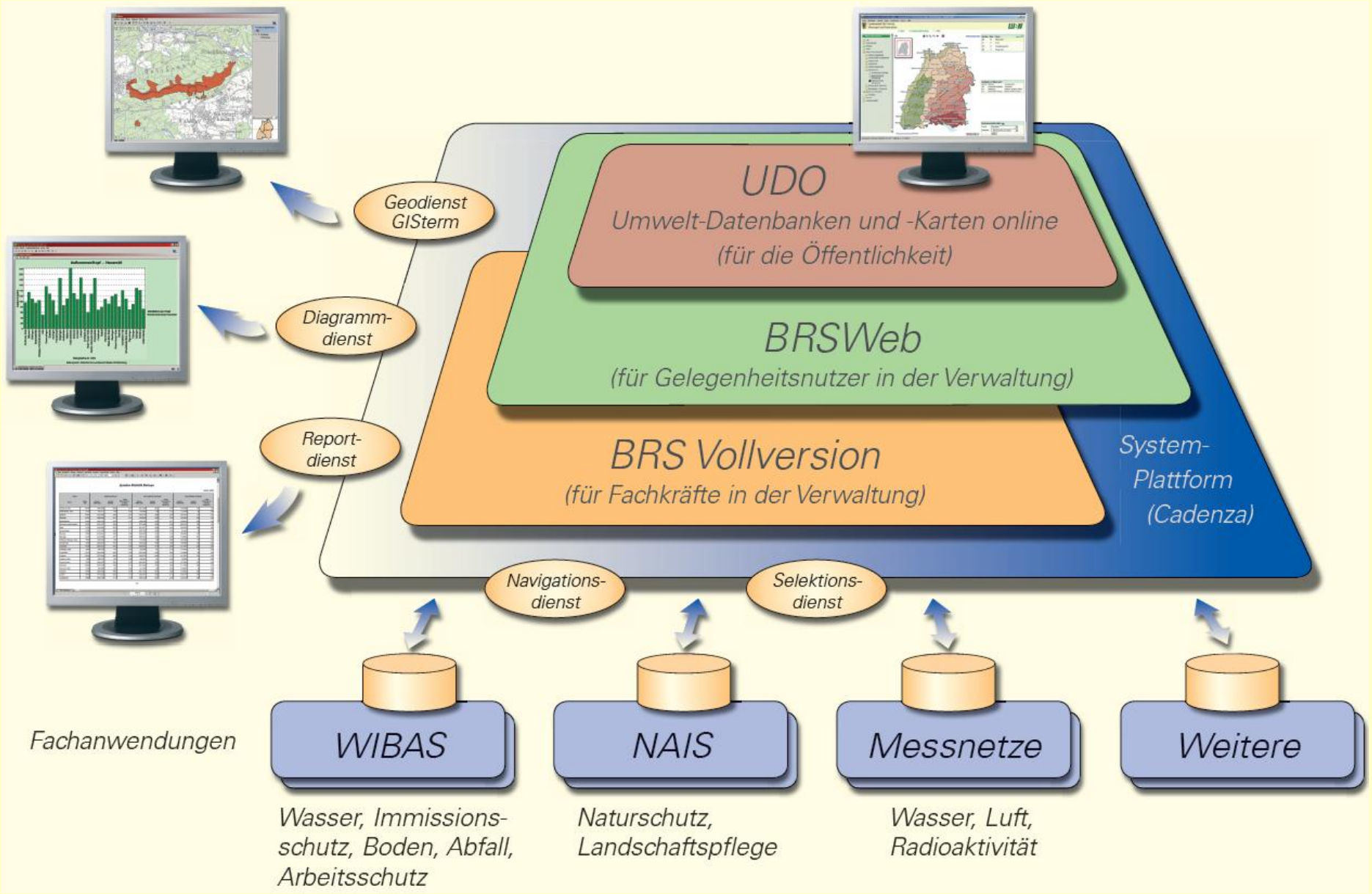


UIS BW
Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

UIS-Berichtssystem (bedarfsorientierte Stufenlösung)

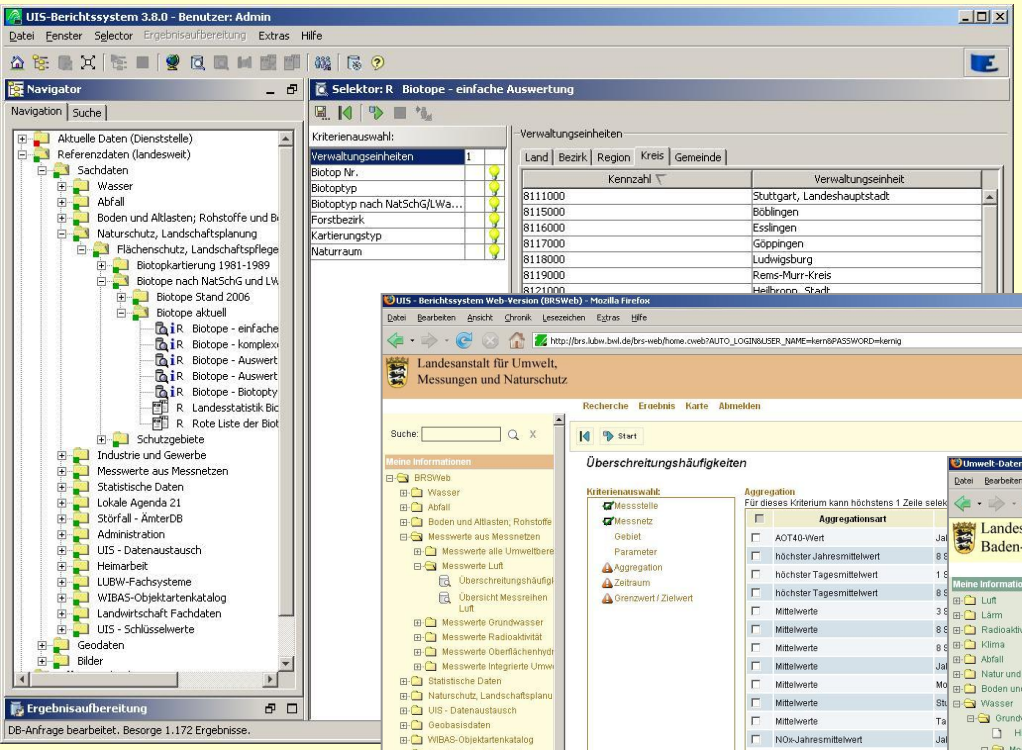


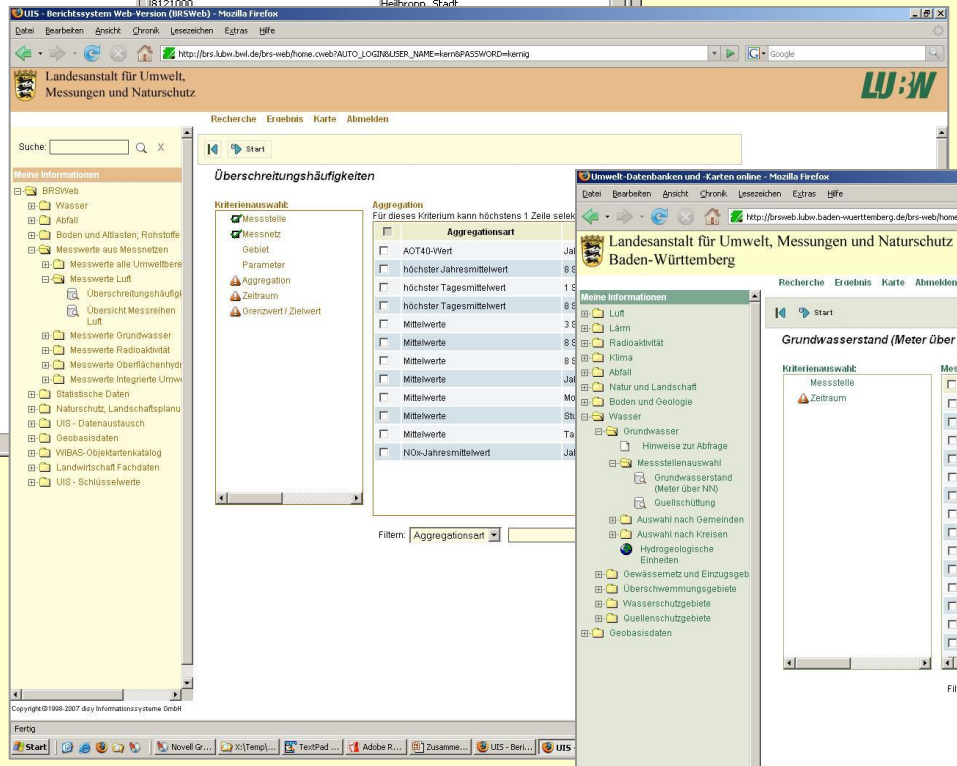
UIS-Berichtssystem (BRS) für unterschiedliche Zielgruppen

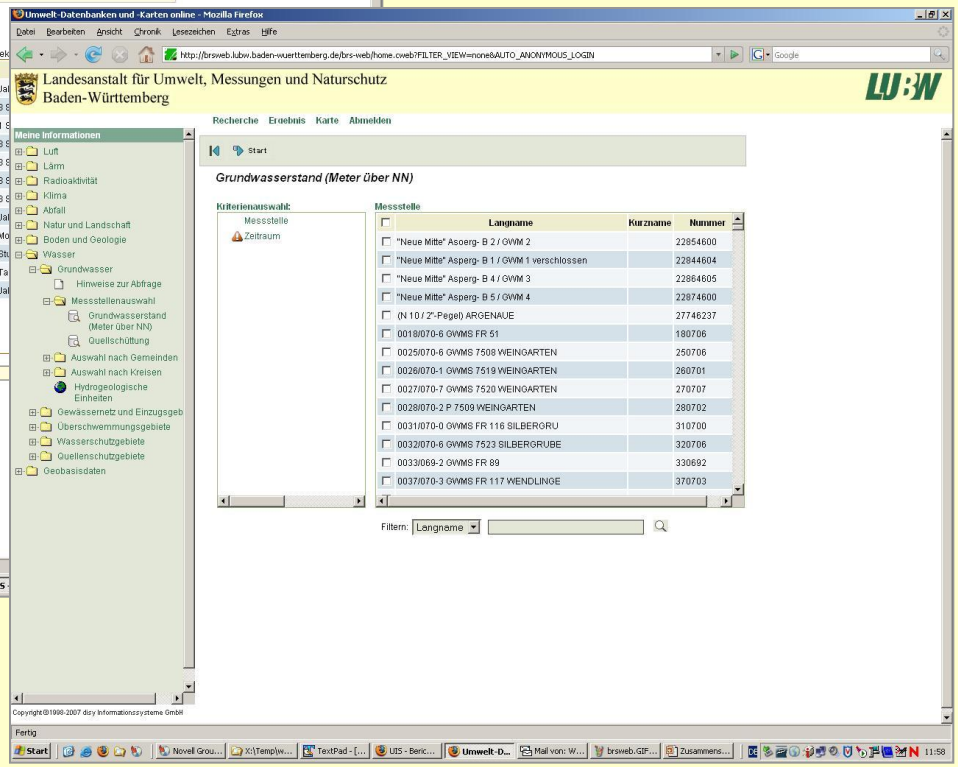
BRS Vollversion im Intranet für Fachkräfte in der Verwaltung

BRSWeb im Intranet für Gelegenheitsnutzer in der Verwaltung

UDO im Internet für die Öffentlichkeit





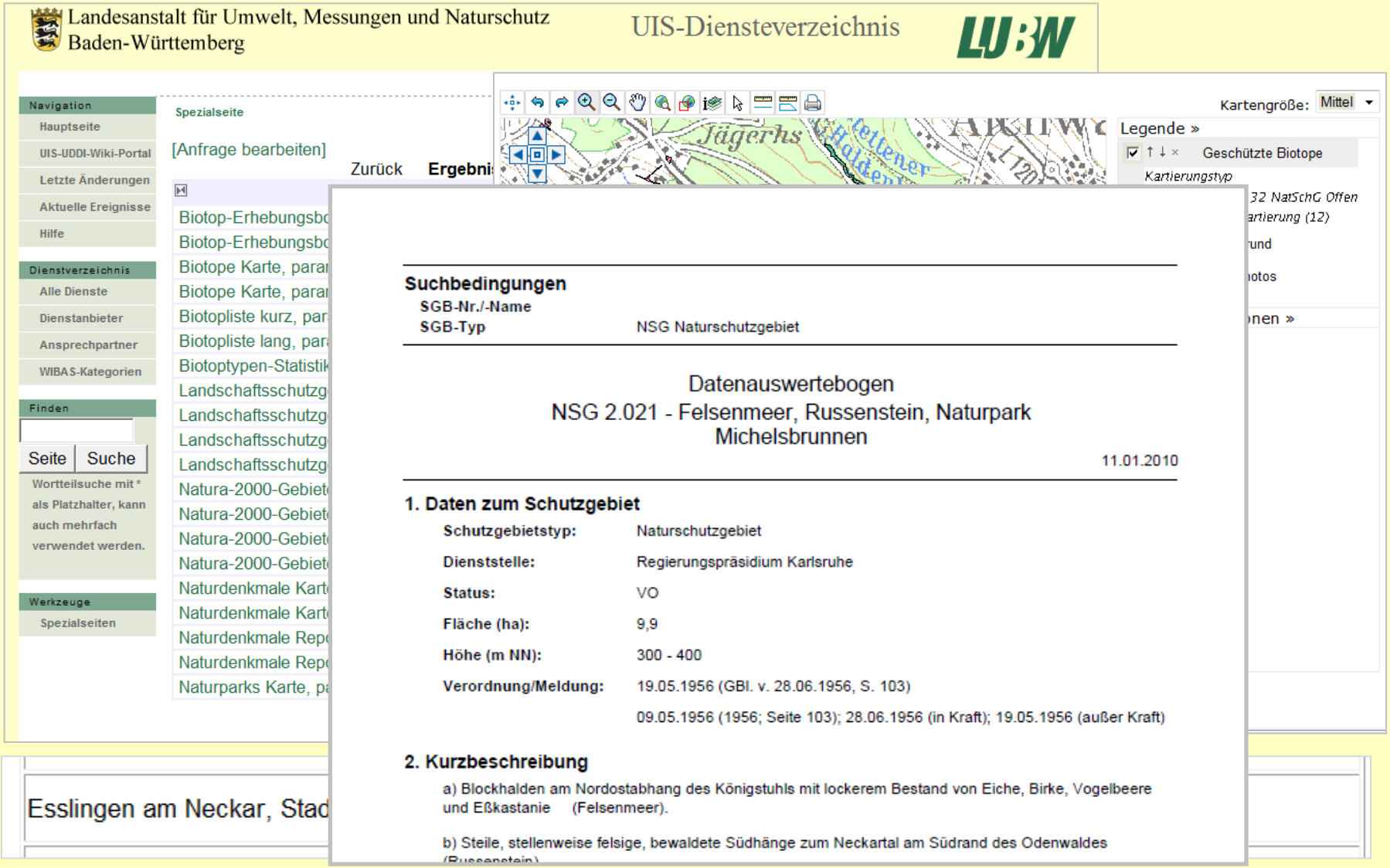


UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

disy

BRS-Informationsdienste für Intranet und Internet



Das Umweltportal Deutschland PortalU®

- Aktive Verbreitung von Umweltinformationen
- Zentraler Einstieg zu Umweltinformationen von Bund, Länd ern und Kommunen (Softwarelösung InGrid®)
- Einfache Suche (Suchmaschine Lucene/Nutch)
- Strukturierter Zugang

Bund-Länder-Kooperation Umweltportal Deutschland PortalU

- Aufbau elektronischer Datenkataloge (InGrid®Catalog, InGrid®Editor)
- Recherche & Darstellung von Geofachdaten
- Knotenpunkt zur Abgabe von umweltrelevanten Metadaten zu Geodaten an GDI-DE für INSPIRE

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

Koordinierungsstelle PortalU

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Umweltportal Baden-Württemberg (Portal Umwelt-BW)

- Präsentiert umweltrelevante Informationsangebote der öffentlichen Stellen im Land (Umweltbehörden im Sinne des LUIG) als Erschließungsportal
- Organisatorisch und fachlich eng an das Umweltportal Deutschland (Portal**U**) gekoppelt
  - Übereinstimmung der Informationsanbieter
  - Nutzung des gemeinsamen Umweltdatenkatalogs
  - technisch über Service-Schnittstellen gekoppelt (Open Search)
- Einsatz von Google Search Appliance (GSA) als Suchmaschine
- Projekt der Bund/Länder-Kooperation UIS
  - Einsatz auch in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Rheinland-Pfalz
- Bereits beteiligt: Landesverwaltung BW sowie Landratsämter und Städte in Baden-Württemberg
- Abstimmung und Verlinkung mit dem Geoportal Baden-Württemberg und dem Portal service-bw für Verwaltungsdienste von Land und Kommunen

Projekt LUPO
Landesumweltportale von BW, ST, TH und RP

im Rahmen der Kooperation Umweltinformationssysteme (KoopUIS)
der Obersten Umweltbehörden von Bund und Ländern

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, FORSTEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

THÜRINGEN
Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

LUBW

IT - Service GbR
Torsten Wolff & Sylvia Ziehm

Betrieb und Pflege Umwelt-ST

Fraunhofer CMS IOSB

DECON network Systemhaus

Betrieb und Pflege Umwelt-BW

TWT Interactive
Your eValue - Company

Knowhow Transfer Support

KIT Karlsruhe Institute of Technology

techn. Entwicklung LUPO

Google™

Lizenz Suchmaschine Support

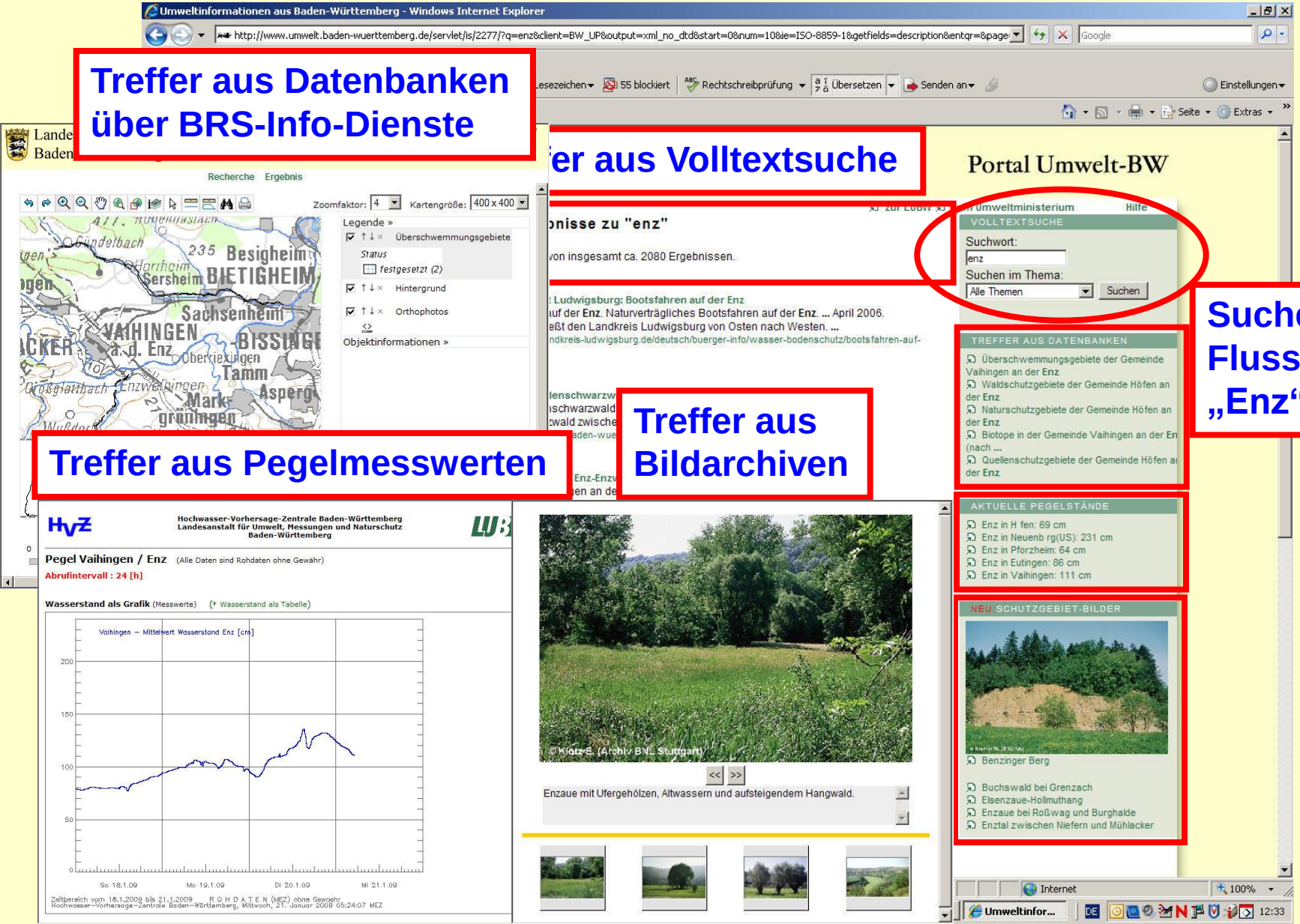
UIS BW
Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

KIT Karlsruher Institut für Technologie

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

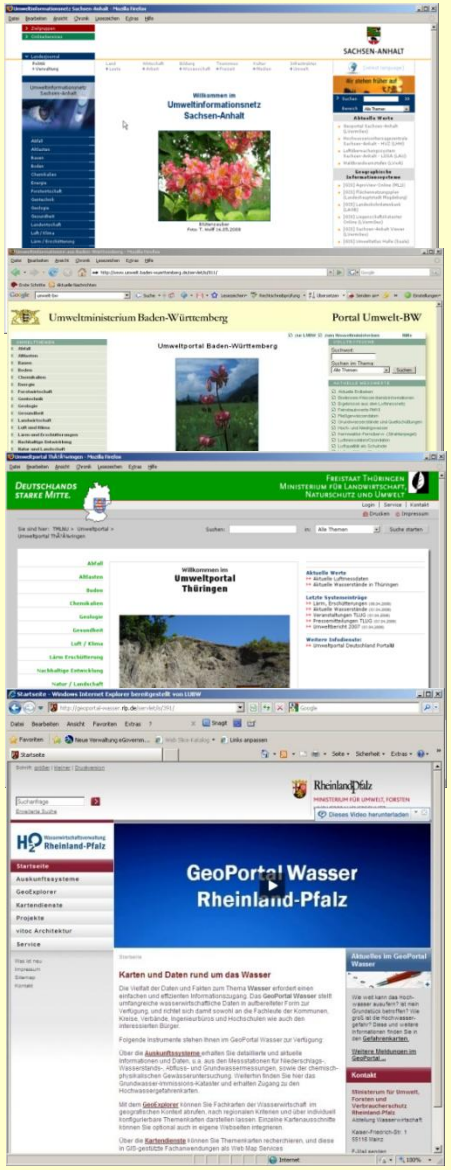
Suchergebnisse im Portal Umwelt-BW



Landesumweltportale mit Google-Suchtechnologie

gemeinsam

- Architektur
- Funktionalität
- Administration
- Suchmaschine
- Betrieb
- Finanzierung



individuell

- Layout
- Bedien-Oberflächen
- Portal-Management
- Inhalte
- Servicebedarf

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

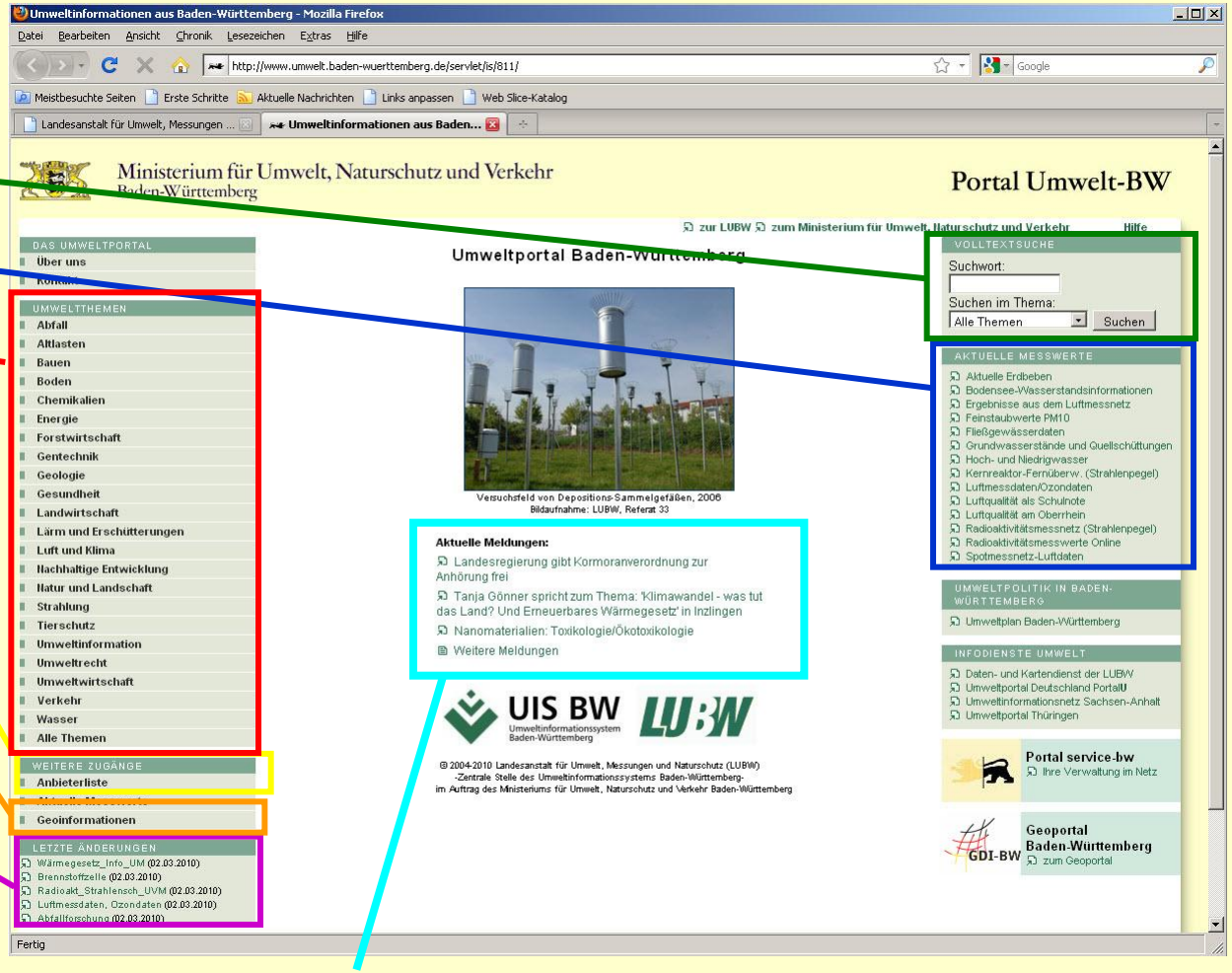
dz

MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

LUPO: Funktionalität am Beispiel Portal Umwelt-BW

- Volltextsuche
- Aktuelle Werte
- Umweltthemen
- Anbieter
- Geo-Information
- Neueste Einträge



Aktuelle Meldungen

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

dz

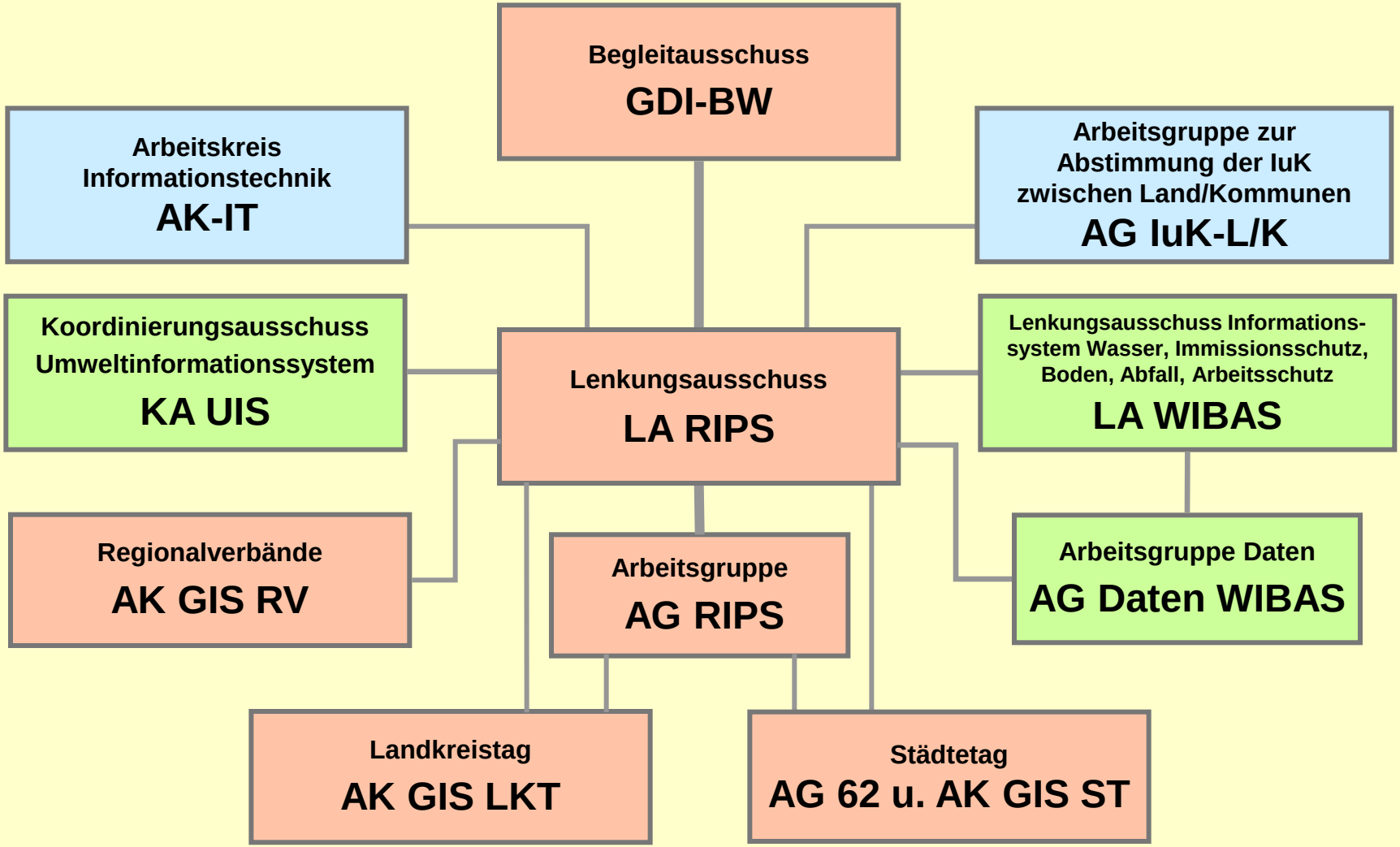
MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS)

- Komponente für die raumbezogene Informationsverarbeitung des UIS BW
- Zusammenführung der landesweiten Geo-Fachdaten, Geobasisdaten und Umwelt-Sachdaten in einem „Datawarehouse Umwelt“ → UIS-Referenzdatenbank
- Zentrale UIS-Referenzdatenbank wird für Auskunftszwecke monatlich aus den lokalen Produktionsdatenbanken der Umweltdienststellen aktualisiert
- Bereitstellung von über 300 Objektartenbeschreibungen mit Regelwerken zur Erfassung und Fachdatenführung → WIBAS-OK, RIPS-MDK
- Entwicklung der INSPIRE-konformen „Geodateninfrastruktur Umwelt“ mit GI-Systemen, Metadaten und Diensten → RIPS-GDI im Rahmen GDI-BW
- Entwicklung und Betrieb einer Berichtsinfrastruktur zur Umsetzung des Landesumweltinformationsgesetzes (LUIG)
- Entwicklung und Bereitstellung der Geokomponenten von über 30 dezentralen UIS-Fachanwendungen für den Land/Kommunen-Verbund
- Organisation und Betrieb von UIS-Komponenten an über 50 Dienststellen in Kooperation mit dem kommunalen Datenverarbeitungsverbund BW (DVV)

Vernetzte Projektorganisation des RIPS



UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

dz

MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

RIPS als „best practice“ von GDI/INSPIRE

- Durchführungs-bestimmungen
- Verordnungs-ermächti-gung
- Lenkungs-gremien
- AGs

INSPIRE – Infrastructure for Spatial Information in Europe

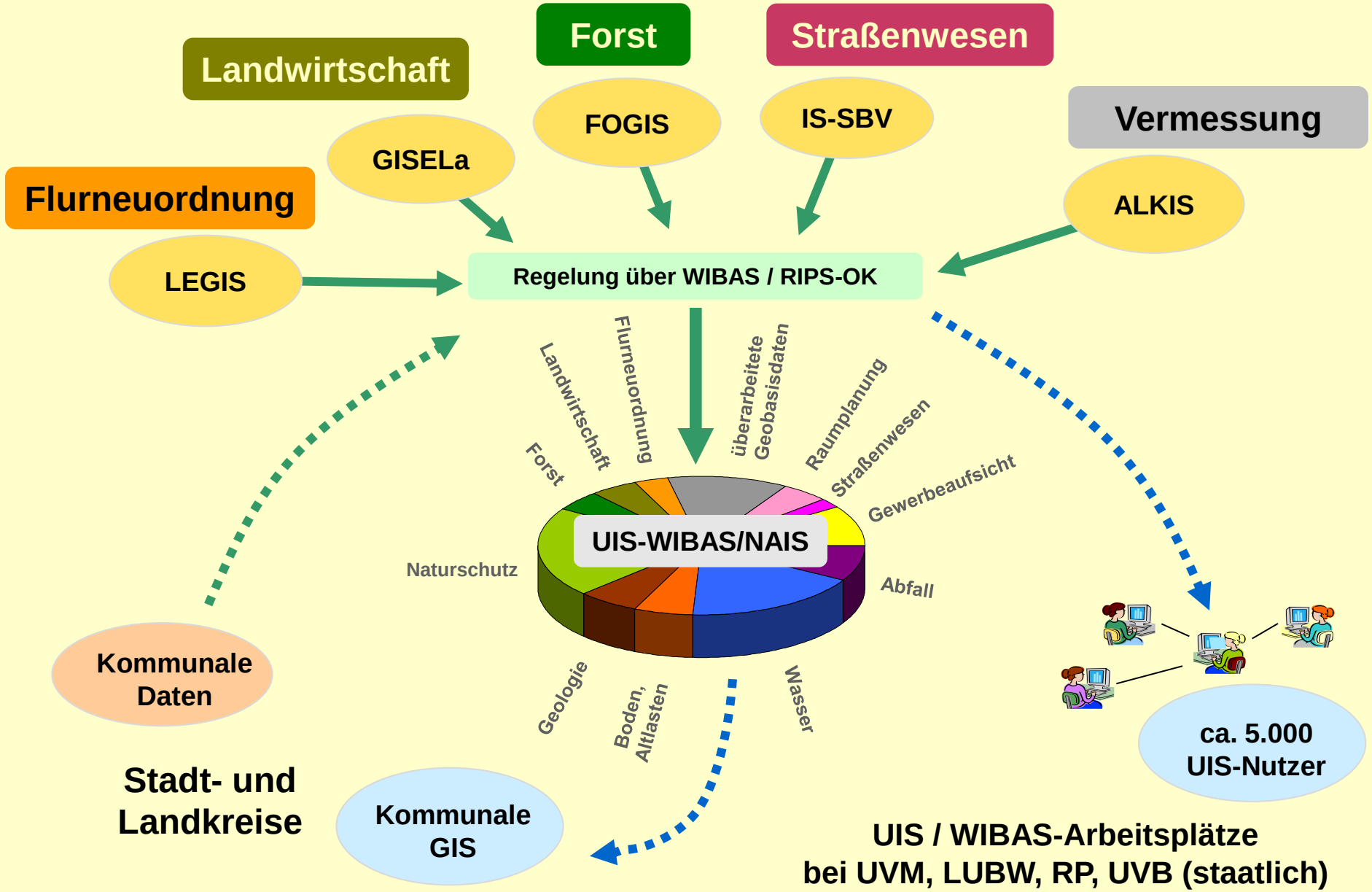
GDI-DE – Geodateninfrastruktur Deutschland

GDI-BW – Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg

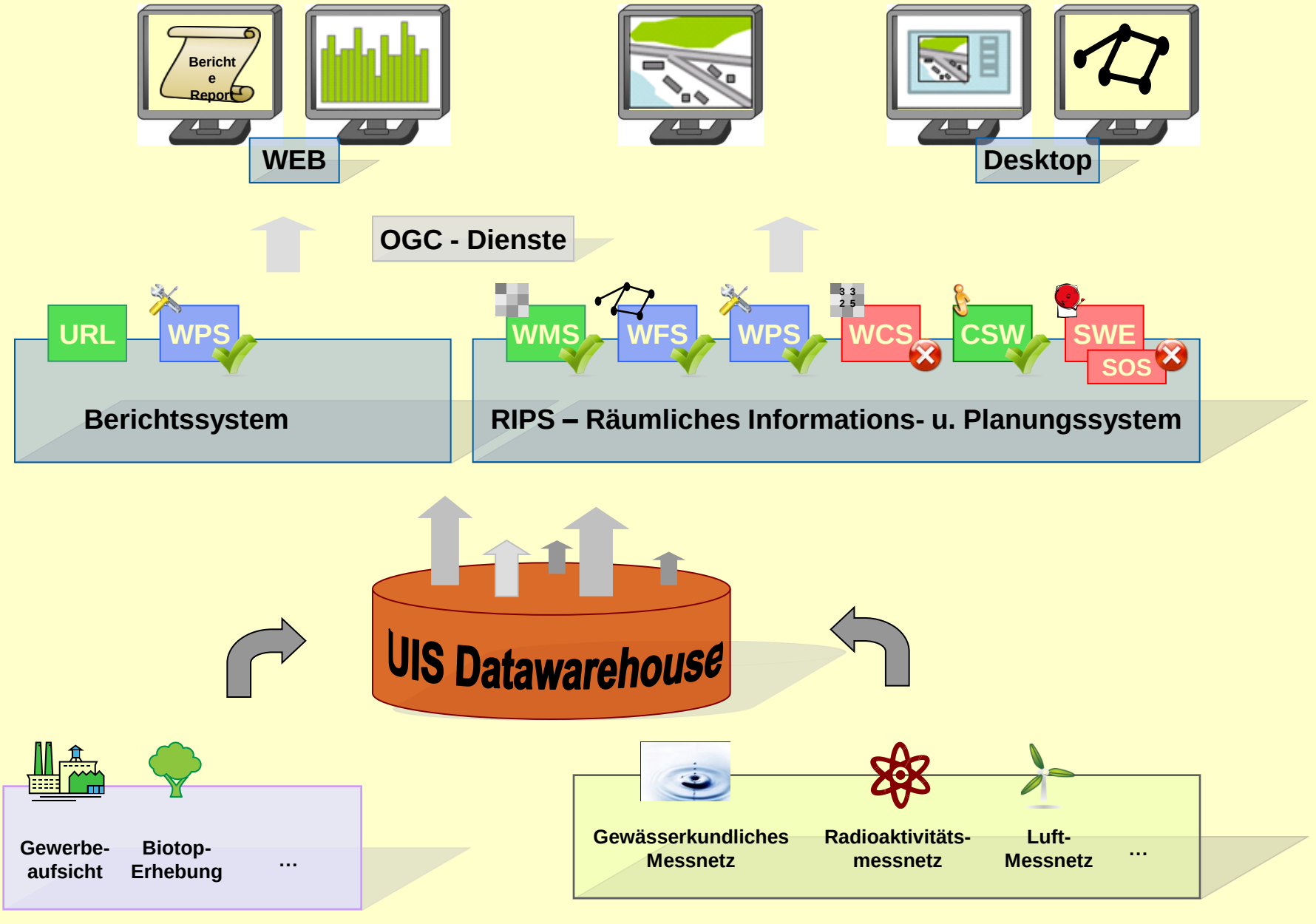
RIPS – Räumliches Informations- und Planungssystem

GDI-DST – Geodateninfrastruktur der jeweiligen Behörde oder Stelle

Data-Warehouse UIS enthält 90 % der in BW übergreifend genutzten Geo-Objektarten



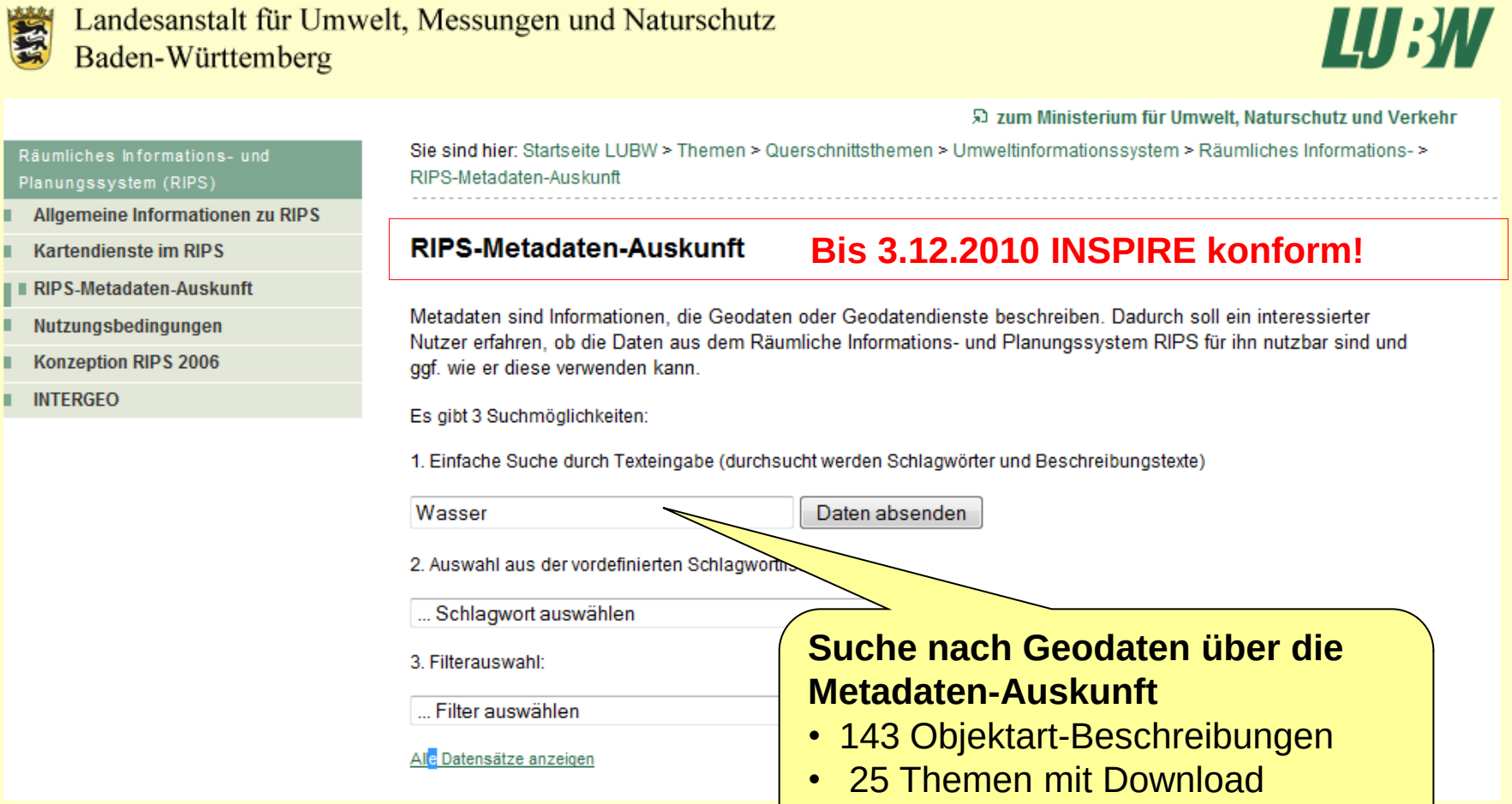
RIPS erfüllt GDI-Standards



Abkürzungen der OGC-Dienste

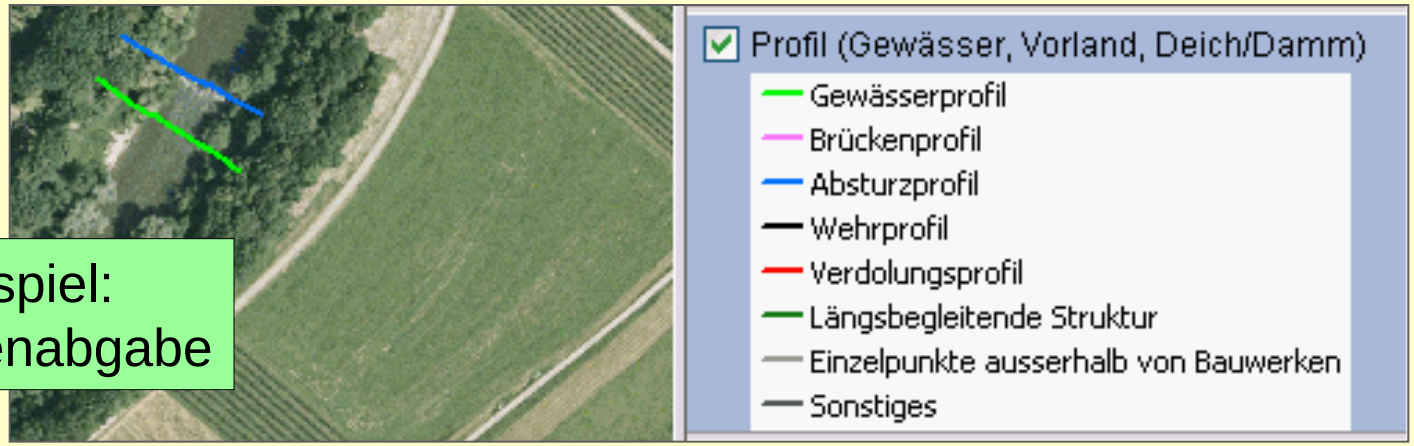
- **WMS (Web Map Service) : Rasterbild**
- **WFS (Web Feature Service) : Geometrie**
- **WPS (Web Processing Service) : z.B. Überflutungstiefe z.Z. noch als W3C Web-Dienst**
- **Metadaten mit CSW (Catalog Service Web) : RIPS-Profil**
- **WCS (Web Coverage Service) : rasterbasierte Überflutungsflächen – erstmals nur für Fachverwaltung**
- **SOS (Sensor Observation Service) : z.B. für Pegeldaten**
- **SWE (Sensor Web Enablement)**

INSPIRE Anforderungen: Metadaten



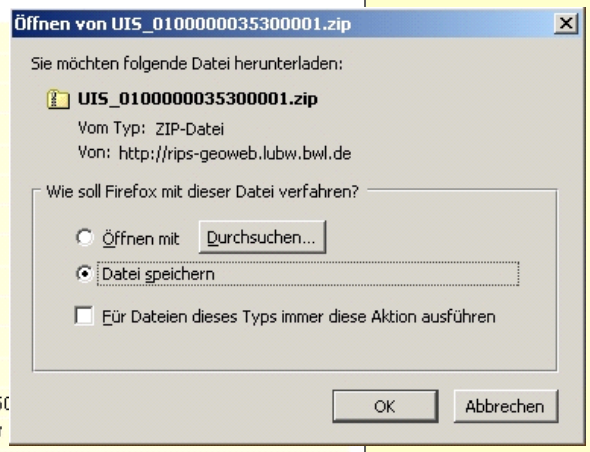
INSPIRE Anforderungen: Downloaddienst WFS

WFS Beispiel:
Profildatenabgabe



GPro - Profilanzeige

Profilname:	14912-01000
GEW_ID:	14912
Profilnummer:	1000
Zuständige Dienststelle:	Regierungspräsidium Tübingen
Aufnahmeart:	tachymetrische Aufnahme
Verbundprofil:	Ja
AKWB-Link:	-
Aufnahmedatum:	15.11.2005 11:18:00
Genauigkeit Lage / Höhe (m):	5 / 5
Höhensystem:	DHHN12 Höhenstatuszahl 130
Profiltyp:	Brückenprofil
Bemerkung:	-
Basisstationierung (m):	Vorläufige, geometrische Basisstationierung: 650
Daten-Export (Angezeigtes Profil):	Profilstützpunkte / Profillinien / Fotostandorte /
Daten-Export (Profile in Umgebung von 500 m):	Profilstützpunkte / Profillinien / Fotostandorte / Geländepunkte
Daten-Export (Profile an gleichem Gewässer):	Profilstützpunkte / Profillinien / Fotostandorte / Geländepunkte



UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg
LUBW
dz
MPS
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

GDI-BW und UIS BW

Gemeinsamkeiten und Überschneidungen

- Nutzer („Kundenkreis“)
- inhaltliches Datenangebot
- zentrale Zugänge
- Definition der Datenbasis
  ➞ Beschreibung, Spezifizierung, Harmonisierung
- Bedingungen für Datenaustausch und Datennutzung
  ➞ Staatlich-Kommunaler Datenverbund BW

➡ **Intensive Zusammenarbeit nötig**, weil

- Entflechtung kaum möglich ist,
- Gefahr widersprüchlicher Regelungen besteht
- 80% der Umweltinformationen georeferenziert sind

Lösung in Baden-Württemberg

- organisatorisch: Leitungsebenen wurden belassen
  (BA GDI-BW sowie KA UIS, LA RIPS und LA WIBAS),

  darunter:

  → Einrichtung eines gemeinsamen Abstimmungsgremiums**,**
  der **AG Geodaten BW** (Leitung MLR BW, Stv. UVM)

- methodisch (Aufgaben der AG Geodaten):
  gemeinsame Strukturen schaffen für
  - Definition der Geodatenbasis
  - Beschreibung der Dateninhalte
  - technische Struktur zur Erfassung, Führung und Bereitstellung der Datenbeschreibungen
  - organisatorische Regelungen für Autorenrechte

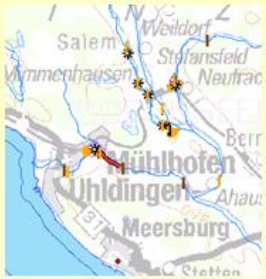
Ziele der gemeinsamen Datenbeschreibung

- **einheitliche Beschreibungsstruktur** für GDI-BW und UIS BW im Geoobjektartenkatalog (GeoOK-BW)
- bei unterschiedlichen Kriterien zur Abgrenzung der Datenbasis:
  - **GDI-BW**:
    Geodaten, die außerhalb der datenführenden Stelle von anderen öffentlichen Verwaltungen benötigt werden (fachneutrale Sicht)
  - **UIS BW**:
    zur Wahrnehmung der Umweltaufgaben erforderliche Daten (fachbezogene Sicht, bislang im WIBAS-/RIPS-OK dokumentiert)

Übersicht Web-basierte Kartenangebote aus RIPS



Hochwassergefahrenkarte
(HWGK)



EU-Wasser-
rahmen-
Richtlinie
(WRRL)



Bildarchiv

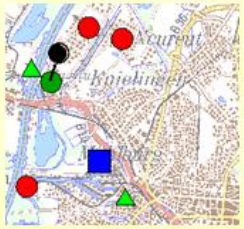


Badegewässerkarte

**Umwelt-
karten
online**

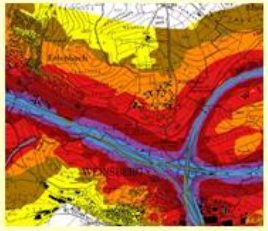


Schutzgebietsverzeichnis
Baden-Württemberg



Europäisches
Schadstoff-
emissions-
register
(PRTR-RL)

**EU-Umgebungs-
lärmkartierung**



NATURA 2000



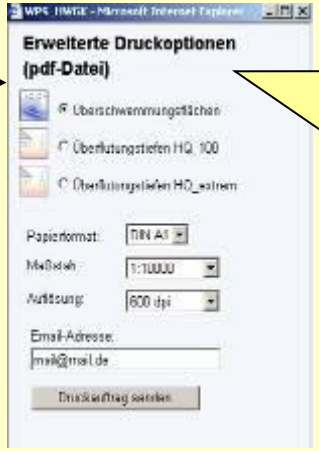
UIS BW
Umweltinformationssystem
Baden-Württemberg

LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Datenabgabe für Karten-Drucke über „Print on demand“-Service



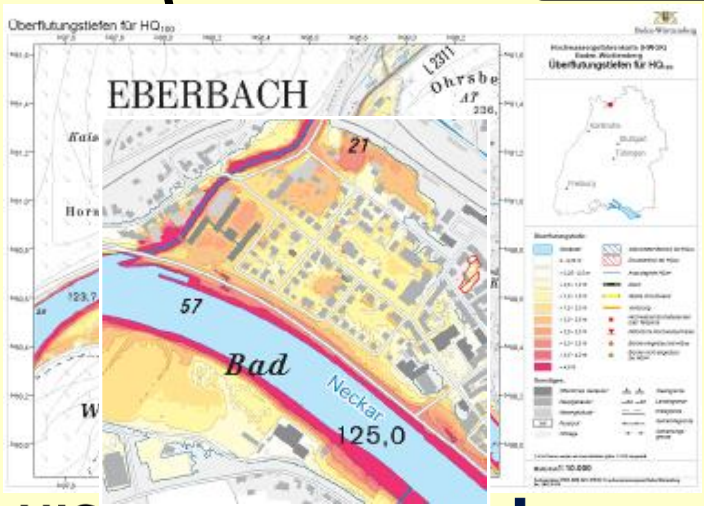


Auswahl:
- **Papierformat**
- **Maßstab**
- **Druckqualität**

Nutzer



Gebietsauswahl über Kartenviewer

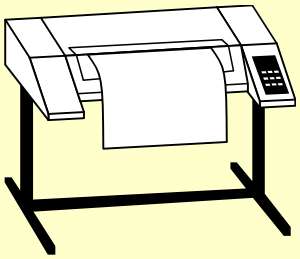




Email

oder download

Drucker/Plotter vor Ort



UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

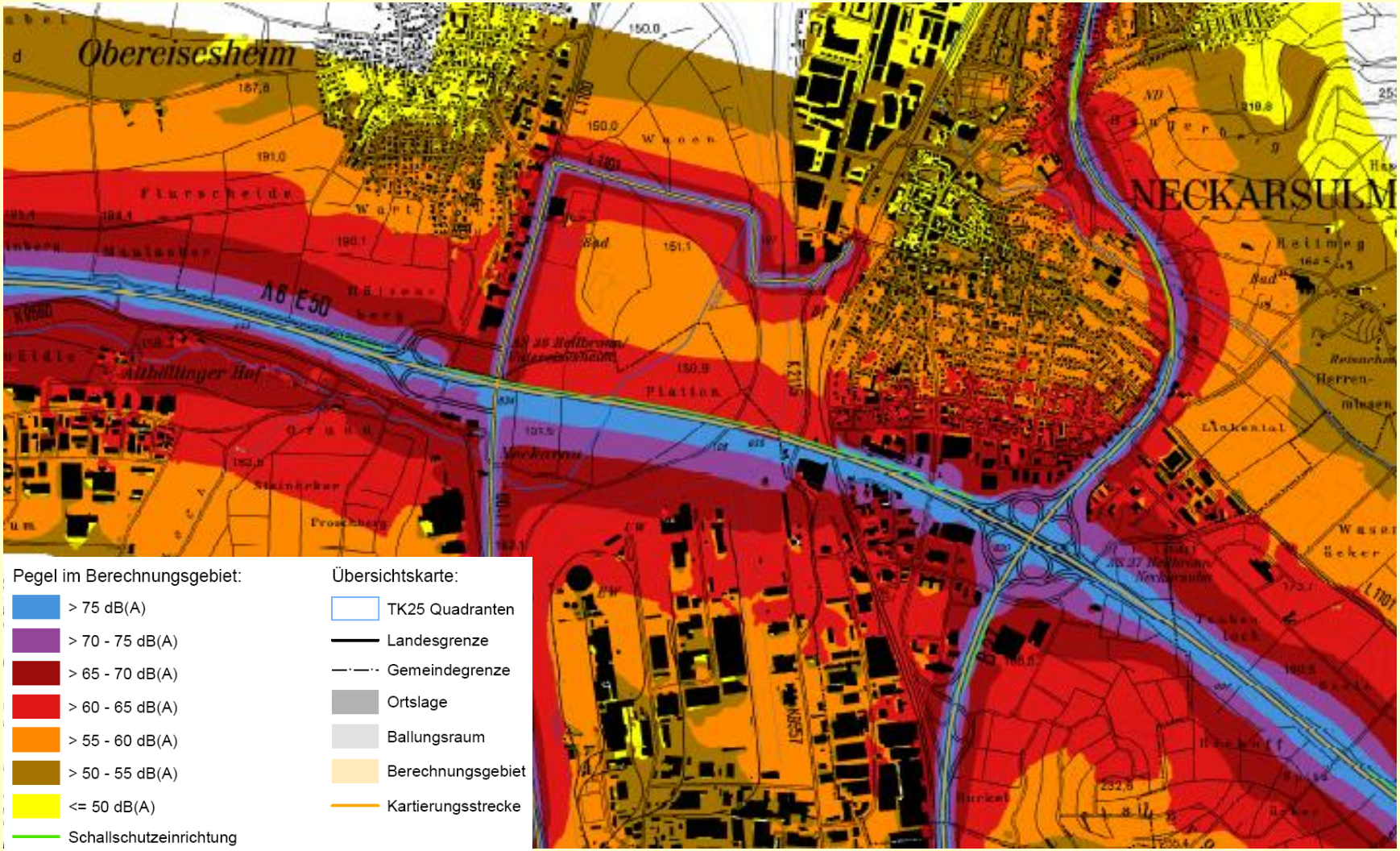
LUBW

dz

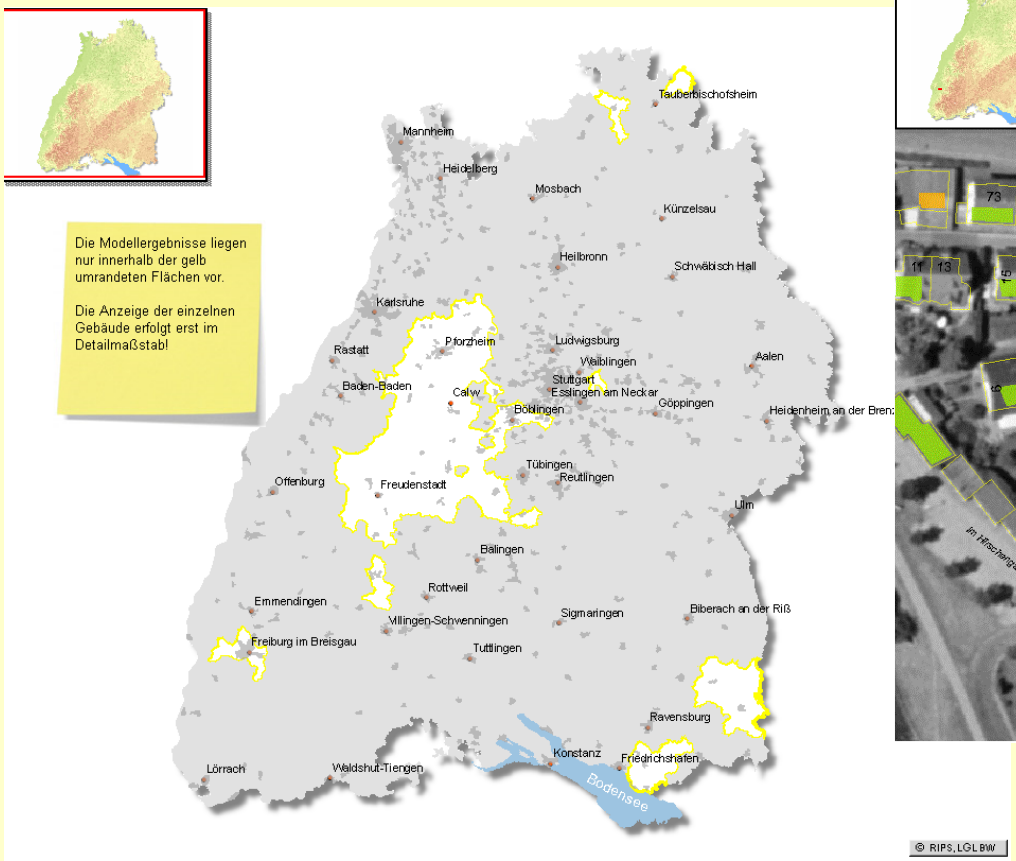
MPS

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

EU-Umgebungslärmkartierung



Projekt „solare Eignung von Hausdächern“



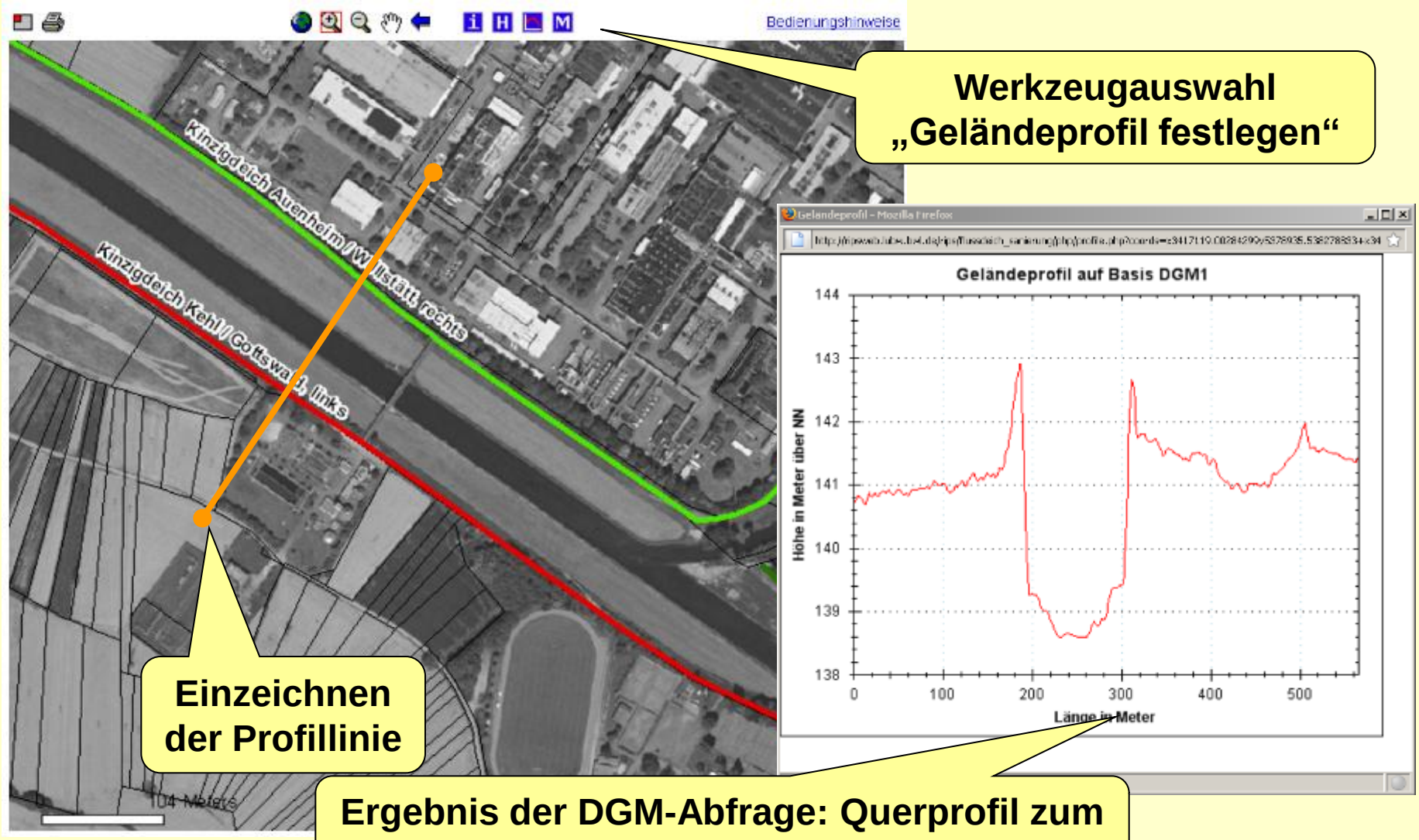


UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Deichbuch: Geländeprofil ermitteln



Werkzeugauswahl „Geländeprofil festlegen“

Einzeichnen der Profillinie

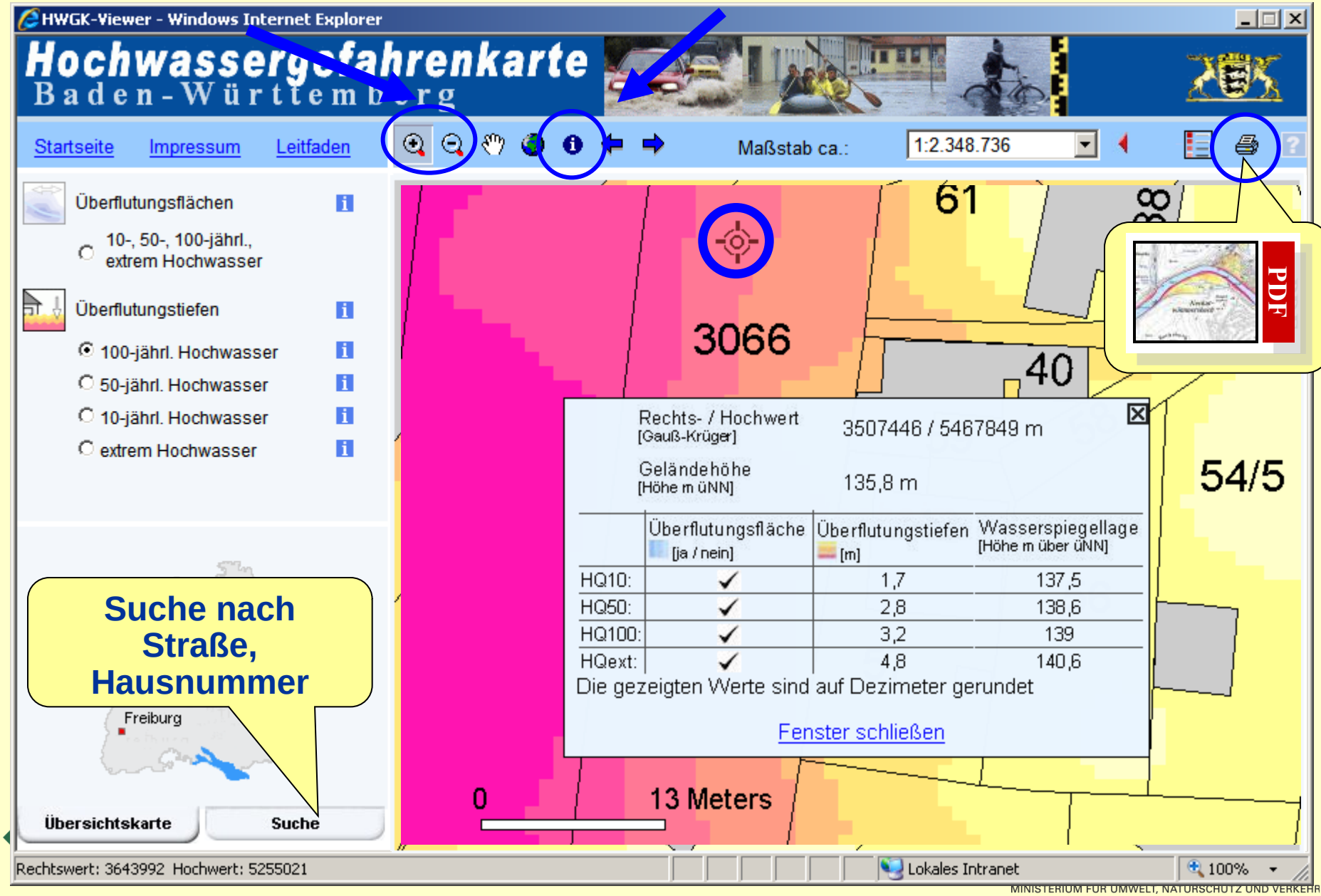
Ergebnis der DGM-Abfrage: Querprofil zum Abschätzen der Höhe der Deichhöhe

UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

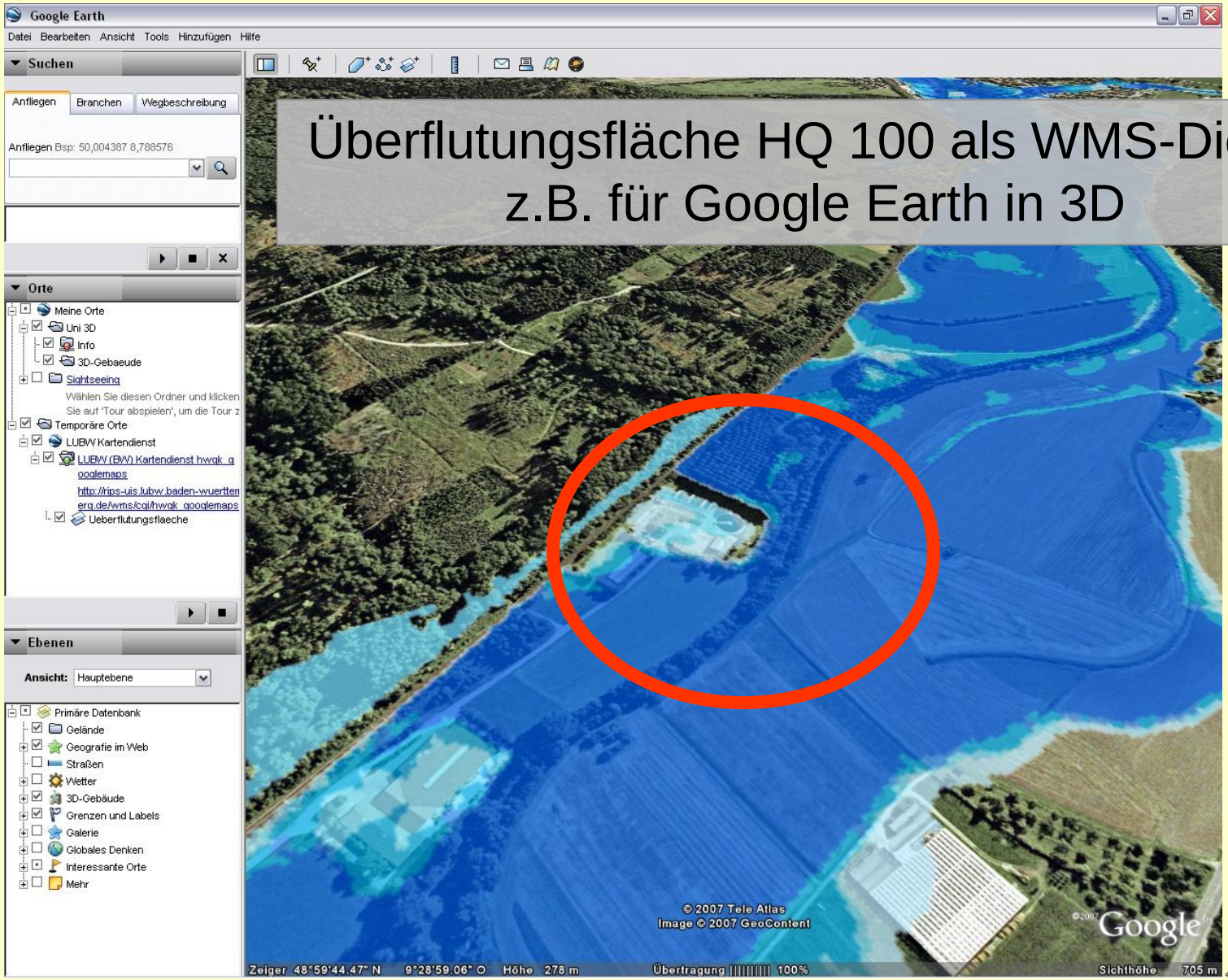
LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Geodatendienst für die Hochwassergefahrenkarten



Überflutungsfläche HQ 100 als WMS-Dienst z.B. für Google Earth in 3D



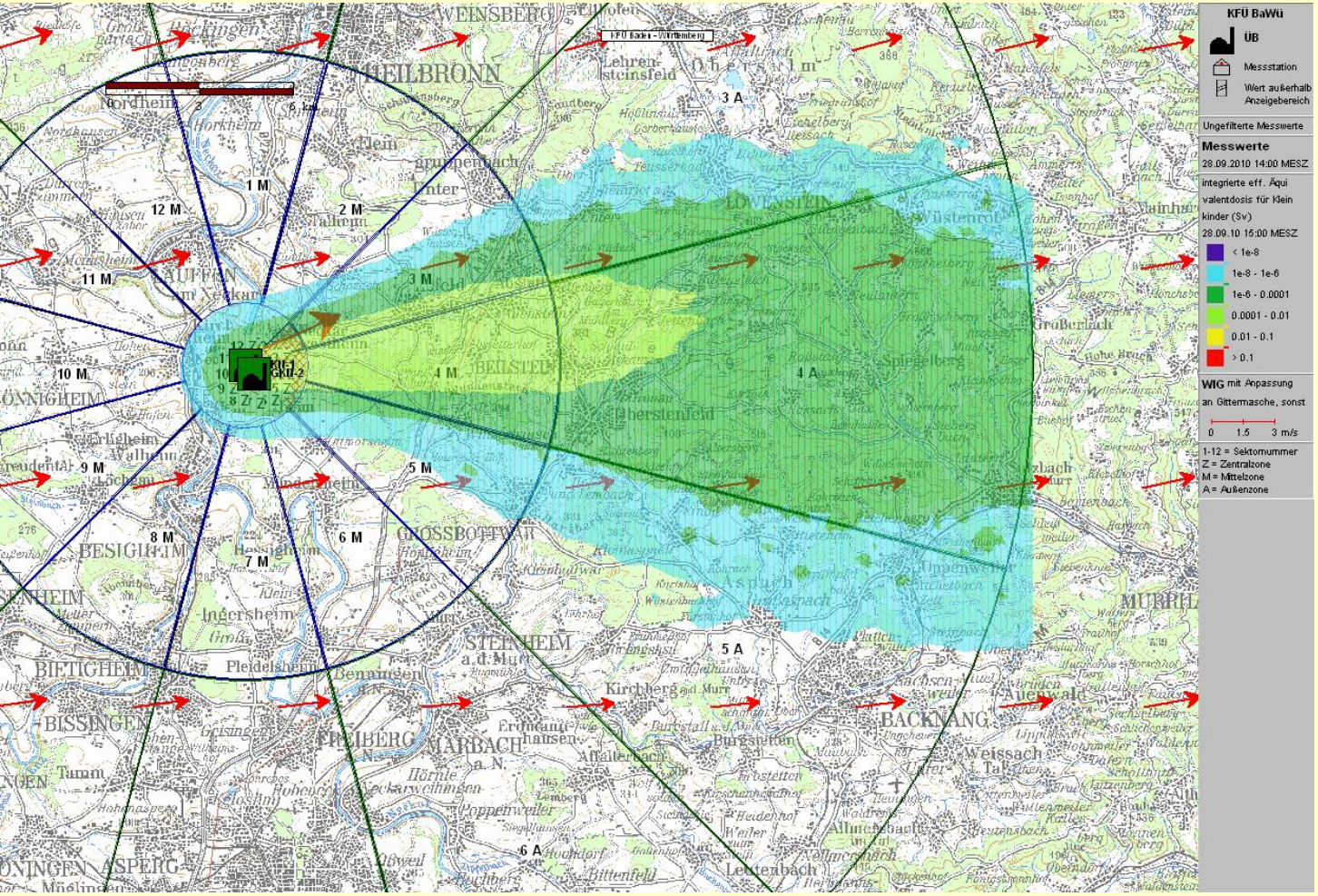
UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Kernreaktorfernüberwachung – Ausbreitungsrechnung

Hypothetische Simulation für den radiologischen Notfall



- Ausbreitungsrechnungen für Standort Neckarwestheim
- Modellgebiet 50km x 50km
- Ausbreitungswolke mit eingezeichneten Windpfeilen

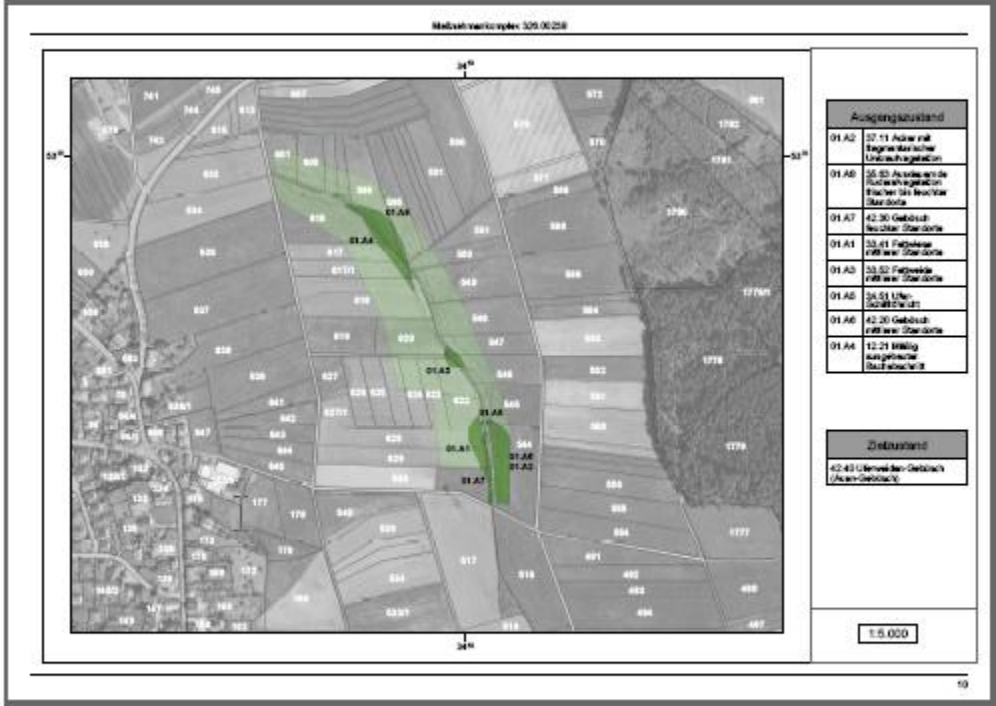
Interaktive Web-Anwendung Naturschutzrechtliches Ökokonto (1)



Die Fläche muss flurstücksscharf im Web digitalisiert werden

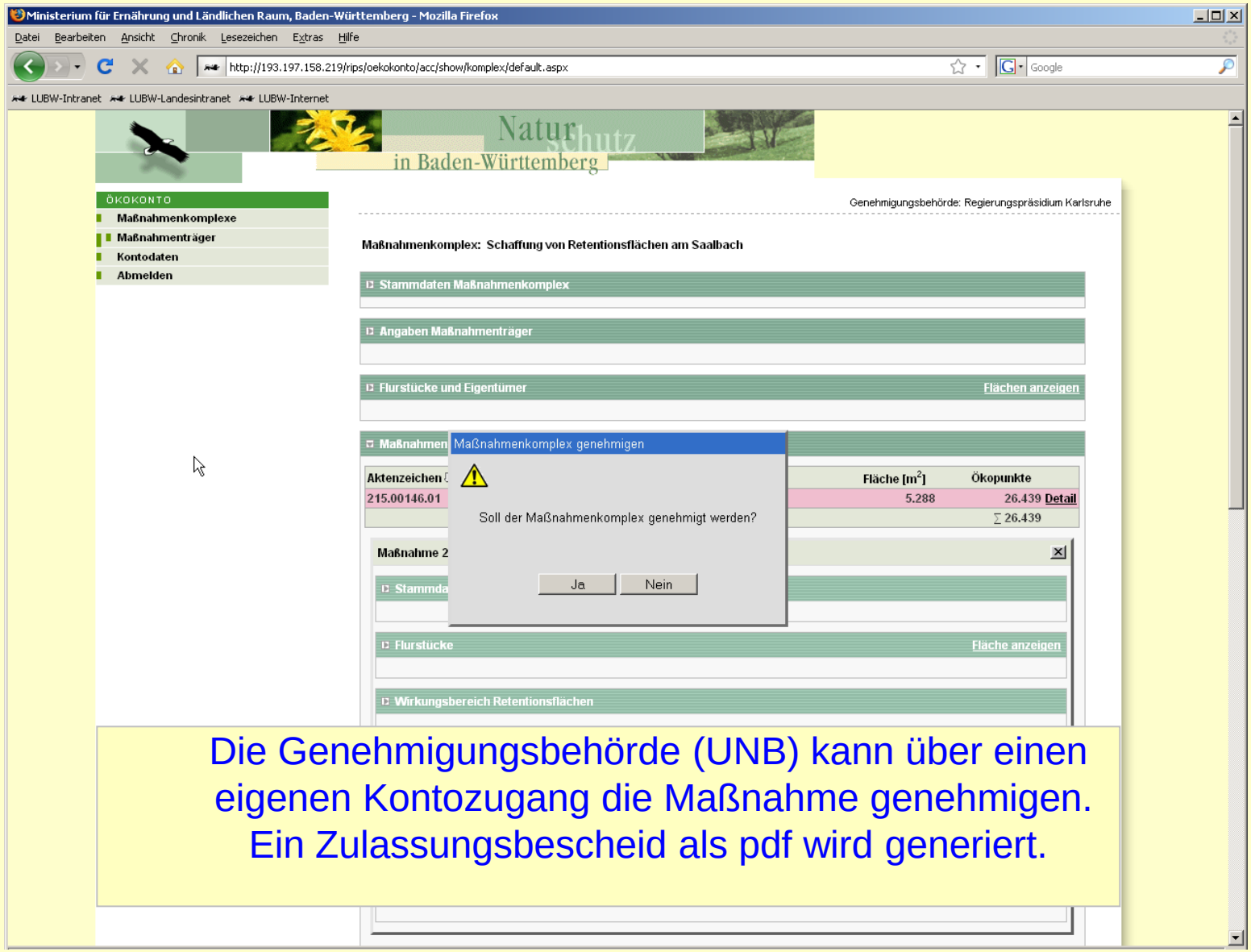
Interaktive Web-Anwendung Naturschutzrechtliches Ökokonto (2)

Zielzustand 01.Z1	
Biotoptyp	42.40 Uferweiden-Gebüsch (Auen-Gebüsch)
Fläche	8.723,61 m²
Biotopwert	20 Ökopunkte/m²
Biotopwerte nach Anlage 2, ÖKVO	Normalwert: 20, Wertspanne: 12-41 Planungswert 1: 16
Begründung	
Flächenwert	174.472,0 Ökopunkte



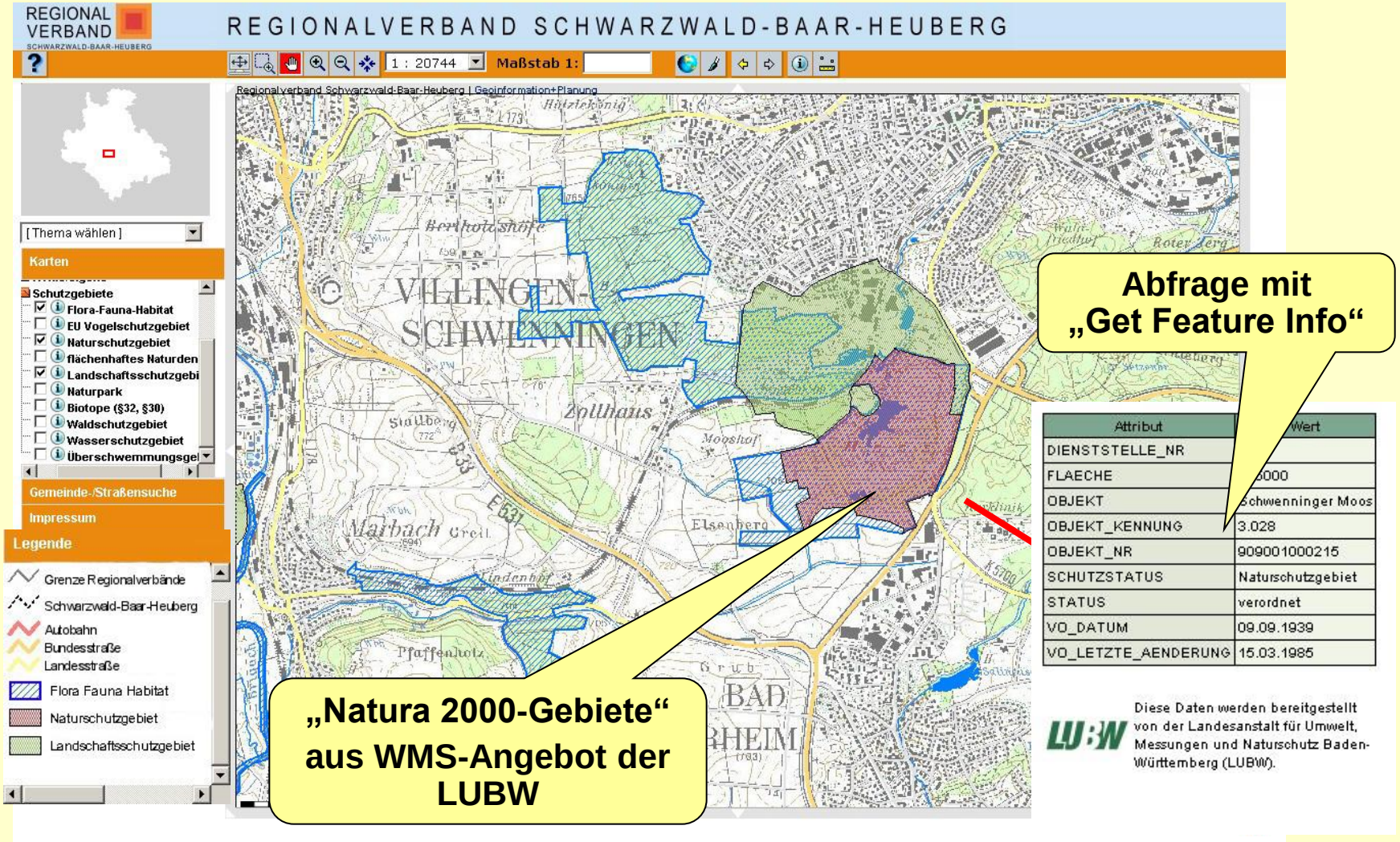
Ein Antragsformular wird als pdf generiert und an die Genehmigungsbehörde gesendet.

Interaktive Web-Anwendung Naturschutzrechtliches Ökokonto (3)



Die Genehmigungsbehörde (UNB) kann über einen eigenen Kontozugang die Maßnahme genehmigen. Ein Zulassungsbescheid als pdf wird generiert.

Interne und externe Nutzung der LUBW-Kartendienste



UIS BW Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

LUBW

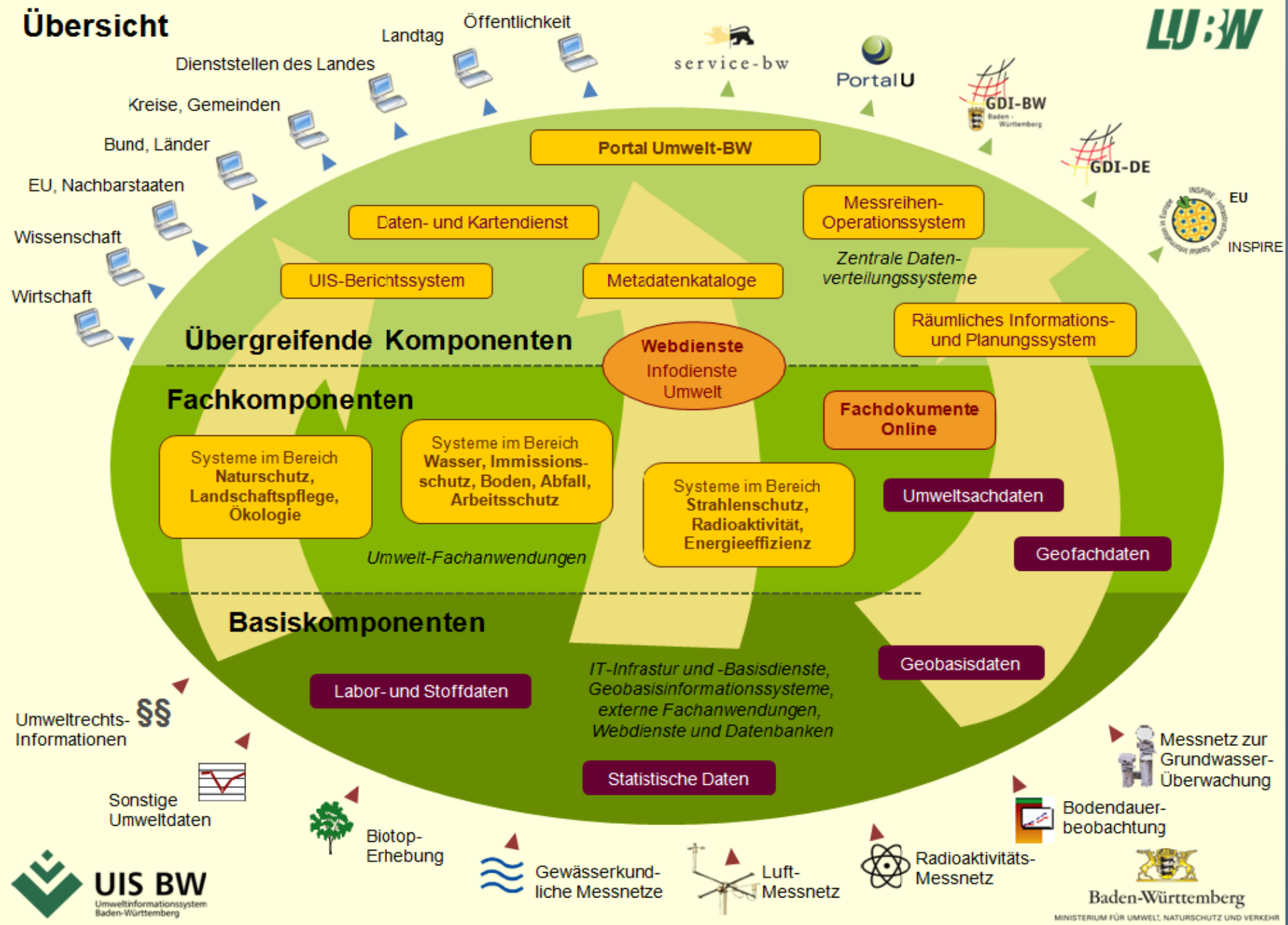
dz

MPS

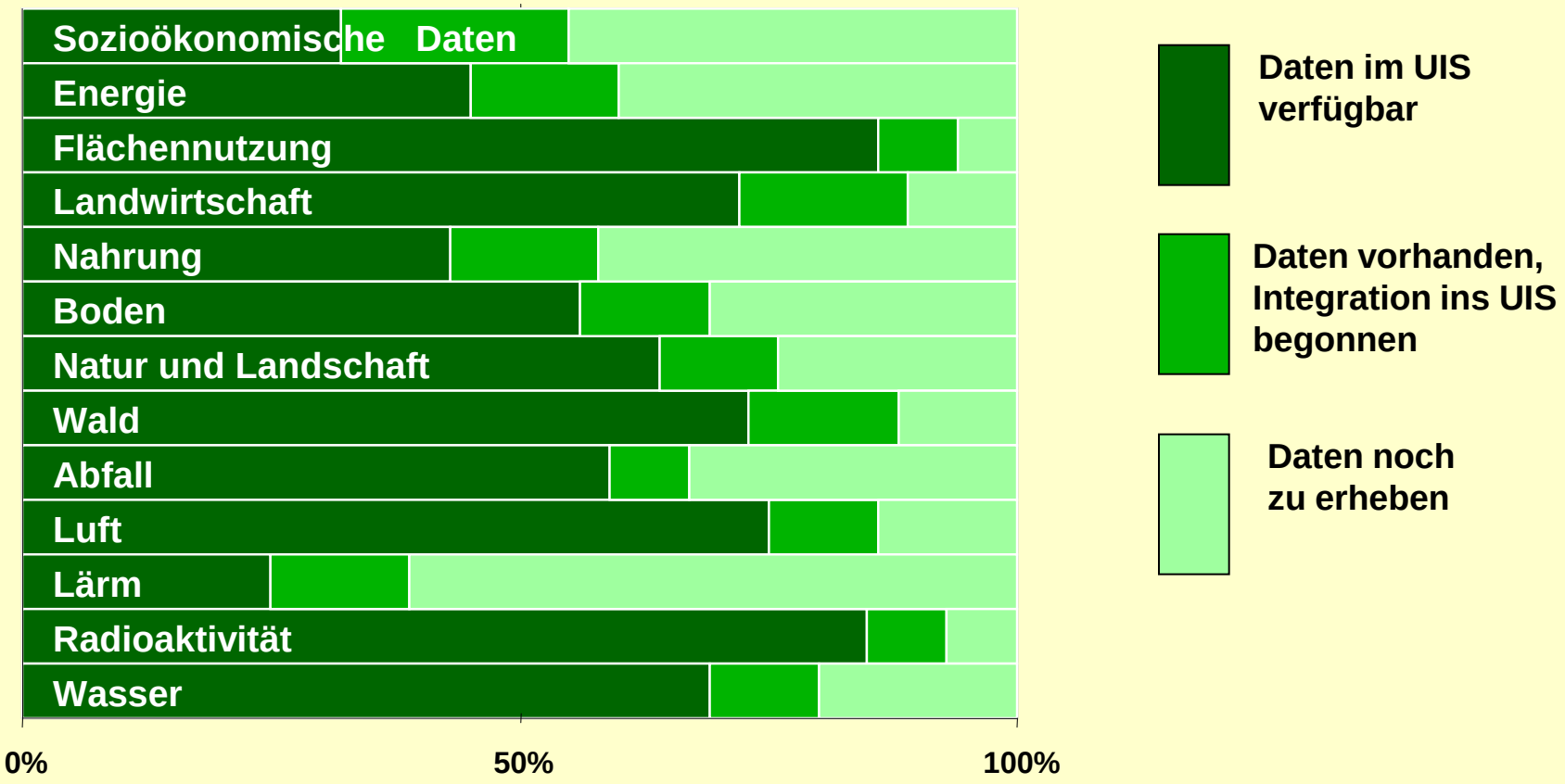
GDI-BW Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Übersicht


Landtag
Öffentlichkeit
Dienststellen des Landes
Kreise, Gemeinden
Bund, Länder
EU, Nachbarstaaten
Wissenschaft
Wirtschaft
service-bw
PortalU
GDI-BW
GDI-DE
EU
INSPIRE
LUBW
Portal Umwelt-BW
Daten- und Kartendienst
Messreihen-Operationssystem
UIS-Berichtssystem
Metadatenkataloge
Zentrale Daten-verteilungssysteme
Räumliches Informations- und Planungssystem
Übergreifende Komponenten
Webdienste
Infodienste Umwelt
Fachkomponenten
Fachdokumente Online
Systeme im Bereich Naturschutz, Landschaftspflege, Ökologie
Systeme im Bereich Wasser, Immissions-schutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz
Systeme im Bereich Strahlenschutz, Radioaktivität, Energieeffizienz
Umweltsachdaten
Geofachdaten
Umwelt-Fachanwendungen
Basiskomponenten
Geobasisdaten
Labor- und Stoffdaten
IT-Infrastur und -Basisdienste, Geobasisinformationssysteme, externe Fachanwendungen, Webdienste und Datenbanken
Statistische Daten
Umweltrechts-Informationen
§§
Sonstige Umweltdaten
Biotop-Erhebung
Gewässerkund-liche Messnetze
Luft-Messnetz
Radioaktivitäts-Messnetz
Messnetz zur Grundwasser-Überwachung
Bodendauer-beobachtung
UIS BW
Umweltinformationssystem Baden-Württemberg
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Verfügbarkeit von Fachdaten im Verhältnis zum geschätzten Bedarf in den verschiedenen Umweltthemenbereichen



Themengliederung analog zum Grunddatenkatalog von Bund und Ländern (BLAK UIS)

Historie des UIS BW

- seit 1972: fachbezogen

  1984: fachübergreifend im Ressort

  1987: ressortübergreifend

  1995: im IuK-Verbund Land/Kommunen

  2005: fit für Europa

- UIS-Rahmenkonzeptionen: 1984 – 1986 – 1990 – 1998 – 2006
- Das UIS BW nahm und nimmt fortlaufend und aktiv an der technischen Entwicklung teil
- UIS BW ist mit den Anforderungen seit Jahrzehnten ständig gewachsen und trotzdem jung geblieben

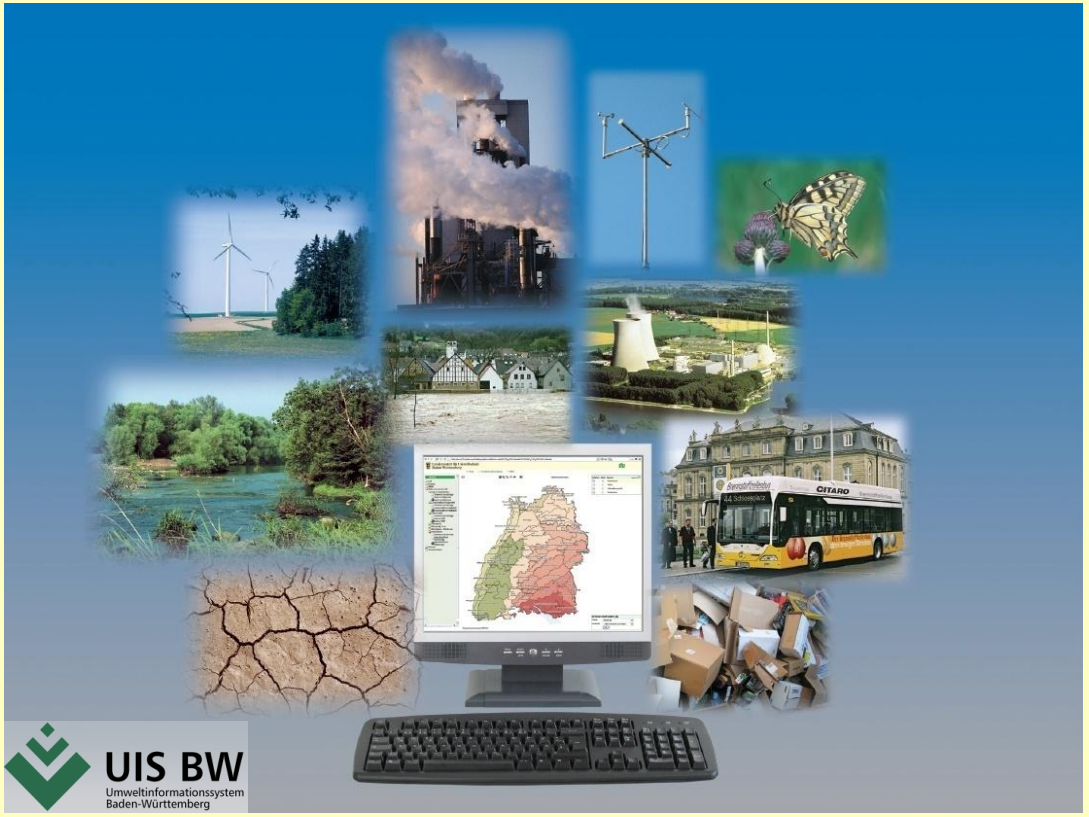
Fazit: Wichtige Erfolgsfaktoren des UIS BW

- **übergreifende, vernetzte Sicht** auf Fachdaten, Integration von Geo-, Sach- und Metadaten
- Optimierung von **lokaler und zentraler** Datenhaltung und ihrem Zusammenspiel unabhängig von der Verwaltungsgliederung
- standardisierte, **offene Dienste-Architekturen** mit wieder verwendbaren Komponenten
- benutzerspezifisch **angepasste GIS-** und **Web-**Technologie
- **Wettbewerb** der Ideen und Lösungen im definierten Rahmen
- wirtschaftliche Kombination aus **Marktprodukten, Eigenentwicklungen** und **offenen Lösungen**
- Konzeptionserstellung und Softwareentwicklung in **Kooperationsgemeinschaften**
- **transparente und wirtschaftliche** Vorgehensweise
- engagiertes, innovatives **Team** mit **breiter fachlicher Ausrichtung**

Ausblick

- Intensivierung der Kooperationen auf breiter Front
- Laufende Umsetzung der konkreten Vorgaben und Empfehlungen der Rahmenkonzeption in die Praxis
- Stetige Rückkopplung mit Öffentlichkeit, Fachanwendern, Wissenschaft, Wirtschaft, Entscheidern in der Verwaltung und Verantwortlichen in der Politik
- Kontinuierliche Fortschreibung der Empfehlungen aufgrund der technischen Entwicklung
- Erstellung der nächsten UIS-Rahmenkonzeption
  - bei weiteren wesentlichen rechtlichen, organisatorischen oder fachlichen Änderungen
  - bei bedeutenden technologischen Innovationen
  - spätestens 2014 geplant

Umweltinformationssystem Baden-Württemberg



umfassende, fachbezogene und übergreifende Umweltinformationen

im Dienste von Planungs- und Vollzugsaufgaben,
Umweltvorsorge und Nachhaltigkeit

für Verwaltung und Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft